

Mitteilungen Des Statistischen Amtes Des Saarlandes

Beilage zum Verwaltungs- und Amtsblatt des Reichskommissars für die Saarpfalz

Nr. 20

Schriftleitung: Dr. Blind, Leiter des Statistischen Amtes des Saarlandes. — Nachdruck der Artikel nur mit Quellenangabe.

Jan. / Dez. 1939

Inhaltsverzeichnis: Der Obstbau im Saarland (Ergebnisse der Obstbaumzählung im September 1938) (S. 135 — 156)

Der Obstbau im Saarland.

(Ergebnisse der Obstbaumzählung im September 1938).

Der Obstbaumbestand wurde im Deutschen Reich zuletzt im Jahre 1934 ermittelt. Inzwischen hatte er sich durch die Entrümpelungsaktionen in den Jahren 1936 und 1937 und durch die Maßnahmen auf Grund des Entrümpelungsgesetzes von 1938 einerseits und durch die Gewährung von Reichszuschüssen für Neuanpflanzungen andererseits stark verändert. Im Hinblick darauf wurde im Herbst 1938 eine neue Bestandsaufnahme durchgeführt, in die erstmals auch wieder das Saarland einbezogen wurde.

In der Abtrennungszeit wurden im Saarland mehrere Obstbaumzählungen durchgeführt. Erstmals fand wohl schon 1922 eine Zählung durch die Obstbaumvereine statt, deren Ergebnisse jedoch nicht veröffentlicht und heute auch nicht mehr aufzufinden sind. Ein zweiter Versuch wurde 1927 vom Statistischen Amt der Regierungskommission im Rahmen der landwirtschaftlichen Betriebszählung gemacht. Die Ergebnisse stellten nur einen kleinen Ausschnitt aus dem gesamten Obstbaumbestand dar, sie sind zum Zwecke einer vollständigen Sammlung aller überhaupt vorhandenen Zahlen im Tabellenteil dieses Heftes mit aufgeführt. Schließlich fand in den Jahren 1933 bis Anfang 1935 eine halbamtliche Obstbaumzählung in den einzelnen Kreisen statt.¹⁾ Die bisher nicht veröffentlichten Ergebnisse, die leider teilweise nur mit gewissen Vorbehalten zu betrachten sind, wurden ebenfalls — soweit sie noch auffindbar waren — in den Tabellenteil dieses Heftes aufgenommen. Sie sind der einzige Anhaltspunkt über den Obstbaumbestand in den einzelnen Kreisen in der Zeit vor der Rückgliederung. Für einen Vergleich mit den Zahlen der neuen Erhebung erscheinen sie allerdings nicht einheitlich, vollständig und zuverlässig genug, so daß im Folgenden nur der gegenwärtige Stand des Obstbaus im Saarland nach den Ergebnissen der Zählung von 1938 dargestellt werden kann und auf ein Urteil über die Entwicklung des Obstbaus verzichtet werden muß.

Bei der Zählung im September 1938 hatten die Gemeinden durch sachverständige Zähler Zahl und Art der verschiedenen Obstbäume an Ort und Stelle (gerannweise) zu ermitteln, eine Befragung der Baumbesitzer war im allgemeinen nicht vorgesehen. Außer den Obstarten wurden drei Standorte (A. Haus- und Kleingärten, B. Ackerland, Wiesen, Weiden, Plantagen, C. Straßen, Eisenbahndämme usw.) und nach der Ertragsfähigkeit ertragsfähige, noch nicht ertragsfähige und abgängige Bäume unterschieden. Bei den wichtigsten Obstarten wurden außerdem die Baumformen (Hoch- und Halbstämme, Niederstämme und Spalierbäume) ermittelt. Gleichzeitig mit der Obstbaumzählung fand eine Feststellung der Zahl der Johannisbeer-, Stachelbeer- und Himbeersträucher statt.

Insgesamt gab es im Saarland im September 1938 über 1,8 Millionen Obstbäume und fast 1,4 Millionen Obststräucher. Diese Zahlen sind im Hinblick auf die geringe Fläche des Saarlandes sehr beachtlich. Es kommen auf 1 qkm fast 950 Bäume, das sind mehr als doppelt soviel wie im Reichsdurchschnitt, mehr als in der Pfalz, und etwa ebenso viel wie in Württemberg, Baden und Hessen, also Gebieten, die als wichtige Obstbaugebiete gelten können. Die große Obstbaumdichte ist vor allem eine Folge der dichten, aber doch aufgelockerten Besiedlung des Saarlandes, die den Obstbau in Hausgärten usw. sehr begünstigt. Darüber hinaus wird der Obstbau auch noch durch die starke Grundbesitzersplitterung und die erhebliche Verbreitung nebenberuflicher Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen durch die Industriearbeiterschaft begünstigt, die den Obstbau aus den verschiedensten Gründen bevorzugt. Dieser kann in der Freizeit leicht gepflegt werden und ermöglicht nicht nur eine Verbesserung der Lebenshaltung, sondern führt auch zu größerer Krisenfestigkeit. Im Hinblick auf die dichte Besiedlung des Saarlandes liegt freilich die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume je 100 Einwohner mit rund 168 unter dem Reichsdurchschnitt und beträchtlich unter den Zahlen

¹⁾ Die Zählung wurde zumeist von den Bürgermeistern in Zusammenarbeit mit den Obstbauvereinen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden an die Landräte eingereicht. Die Fragestellung und Bearbeitung war in den einzelnen Kreisen unterschiedlich. Am weitestgehenden sind die Ermittlungen im Kreis Homburg gewesen, der außer den verschiedenen Obstarten auch die verschiedenen Standorte unterschieden und bei jeder Obstart und Standortgruppe eine klare Scheidung zwischen den ertragsfähigen und den nicht ertragsfähigen Bäumen durchgeführt hat. Im Landkreis Saarbrücken und in einigen anderen Kreisen wurde außer der Zahl der Obstbäume auch die Zahl der Obstbaumbesitzer (Pflanzer) und der Mitglieder der Obstbauvereine unter ihnen festgestellt. Die wichtigsten Ergebnisse für die einzelnen Gemeinden wurden neuerdings — soweit sie noch auffindbar waren — beim Statistischen Amt des Saarlandes gesammelt.

für die oben genannten Reichsteile. Noch geringere Zahlen als das Saarland weisen allerdings die Großstädte Berlin, Hamburg, Bremen usw. sowie die Industriebezirke in Oberschlesien, die Reg.-Bez. Arnberg und Münster in der Provinz Westfalen, der Reg.-Bez. Düsseldorf in der Rheinprovinz und die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau in Sachsen auf. Aus der Zahl der ertragsfähigen Obstbäume je 100 Einwohner ergibt sich, daß trotz reichlichen Obstanbaus die Bestände infolge der dichten Besiedlung für die Versorgung der Bevölkerung des Saarlandes nicht voll ausreichen können, während dünner besiedelte Gebiete bei gleicher Anbauintensität als wichtige Überschussgebiete in Betracht kommen. Erschwerend fällt dabei noch ins Gewicht, daß das Saarland als ein in der Nähe größerer Erzeugergebiete (Pfalz, Baden, Hessen, Lothringen) gelegenes Verbrauchergebiet einen überdurchschnittlichen Obstverbrauch aufweisen dürfte. Das Ausmaß der Bedarfsdeckung durch den saarländischen Obstbau darf freilich auch nicht als bedeutungslos betrachtet werden. Es wird wahrscheinlich meist unterschätzt, weil die Bedarfsdeckung durch den saarländischen Obstbau nach außen nur wenig in Erscheinung tritt, da sie nur zum kleinen Teil auf dem Weg über den Markt, meist jedoch durch den Selbstverbrauch der Erzeuger erfolgt.

Von der Gesamtzahl der Obstbäume entfällt etwas über die Hälfte (56,1 vH.) auf Kernobstbäume und etwas weniger als die Hälfte (42,6 vH.) auf Steinobstbäume, während die Schalenobstbäume nur 1 vH. des Gesamtbestandes ausmachen, also praktisch ohne Bedeutung sind. Von den einzelnen Obstarten stehen Apfel-, Zwetschgen- und Pflaumenbäume weitaus im Vordergrund. 37 vH. des Gesamtbestandes sind Apfelbäume und fast $\frac{1}{10}$ Zwetschgen- und Pflaumenbäume. Die Birnbäume behaupten mit $\frac{1}{10}$ des Gesamtbestandes die dritte Stelle. Neben ihnen sind nur noch die Kirschbäume mit rund 10 vH. von Bedeutung. Vergleicht man diese Anteilsätze mit den entsprechenden Ergebnissen im übrigen Reichsgebiet, so ergibt sich, daß im Saarland die Bedeutung der Zwetschgen- und Pflaumenbäume verhältnismäßig größer, die der Apfelbäume jedoch wesentlich geringer ist als im übrigen Südwestdeutschland und im Reichsdurchschnitt.

Die Gründe für die starke Verbreitung der Zwetschgenbäume sind verschiedener Art. Zunächst ist die Zwetschge anspruchslos, sie gedeiht auch auf Böden, die für Apfel nicht mehr geeignet sind und sie bringt sichere Erträge, da die Wachstumsbedingungen für diese Obstart günstig sind. Außerdem war die Neupflanzung auf einfachste Weise möglich und üblich, indem man freigewachsene Wildlinge verwandte, die nichts kosteten, vielfach auch nicht einmal veredelt wurden. Dieses Verfahren ist freilich heute nicht mehr angebracht, da die Setzlinge der Baumschulen je nach den Sorten frühere, größere und bessere Erträge versprechen. Die starke Verbreitung der Zwetschgenbäume ist jedoch auch künftig zu erwarten und zu fördern, weil die Früchte der Bevölkerung, insbesondere auch den Bergleuten mit eigenen Gärten ermöglichen, ohne große Aufwendungen für Zucker den beliebten Zwetschgenlatwerg als Brotaufstrich herzustellen. Dagegen ist die Verwendung der Zwetschgen zur Brennerei, die früher auch in gewissem Umfang üblich war, weniger erwünscht.

Der Anteil der Kirschbäume (insbesonder der Sauerkirschen) ist im übrigen Südwestdeutschland noch geringer als im Saarland, obwohl er bereits hier unter dem Reichsdurchschnitt liegt. Durch die verstärkte Anpflanzung von Sauerkirschen (vergl. S. 138) dürfte er künftig ansteigen. Über die Entwicklung der einzelnen Obstarten stellte das Statistische Reichsamt bei der letzten Zählung fest, daß der Bestand an

Apfel- und Kirschbäumen im Vergleich zur Vorkriegszeit seinen Anteil am Gesamtbestand auf Kosten des Anteils der Zwetschgen vergrößert hat. Die Zahl der Pfirsichbäume ist im Saarland ebenso wie im übrigen Reichsgebiet in starker Zunahme begriffen, wenn auch die absolute Zahl dieser Bäume immer noch gering ist.

Hinsichtlich der Baumformen zeigte sich, daß bei den Apfel- und Birnbäumen außer den Hoch- und Halbstämmen auch die Niederstämme und Spalierbäume von Bedeutung sind, die rund $\frac{1}{10}$ bzw. $\frac{1}{6}$ des Bestandes ausmachen. Im übrigen Reichsgebiet ist bei den Apfelbäumen der Anteil der Niederstämme und Spalierbäume noch etwas größer, da infolge des größeren Anteils des Kleingartenobstbaues in Norddeutschland dort der Anteil der Niederstämme und Spalierbäume besonders groß ist.

Die Verteilung der Obstbäume auf die einzelnen Standorte ergibt folgendes Bild: Von der Gesamtzahl der Obstbäume stehen im Saarland rund 44 vH. in Gärten, 53 vH. auf freiem Ackerland und nur 3 vH. an Straßen. Der Bestand an Straßen ist auffallend gering. Im übrigen Reich erreicht er fast 10 vH. Der große Anteil der Obstbäume in Haus- und Kleingärten zeigt, wie sehr im Saarland der Obstbau für den Eigenbedarf vorherrscht. Er wird durch die aufgelockerte Siedlungsweise begünstigt und ermöglicht auch vielen Arbeiterhaushalten einen beachtlichen Obstverbrauch. Seine Bedeutung wird neuerdings noch besonders dadurch unterstrichen, daß im Erwerbsobstbau eine Erzeugungsausdehnung wegen der überall vorhandenen Schwierigkeit der Leutenbeschaffung kaum möglich ist, während in Haus- und Kleingärten leicht durch ertragssteigernde Maßnahmen wie bessere Schädlingsbekämpfung und Frostschutz usw. eine wesentliche Steigerung der Erzeugung und in vielen Fällen das erstrebte Ziel der Selbstversorgung erreicht werden kann.

Die Zusammensetzung des Obstbaumbestandes ist auf den einzelnen Standorten ziemlich verschieden und weicht teilweise von derjenigen im übrigen Reich ab. Während es im Saarland an den Straßen im wesentlichen nur Apfel- und Birnbäume gibt und zwar im Verhältnis von 2:1, stehen im übrigen Reich auch eine größere Zahl Zwetschgen- und Pflaumen-, sowie Kirschbäume an Straßen, Eisenbahndämmen usw. Auf dem freien Ackerland stehen im Saarland vor allem Apfelbäume, auf die fast die Hälfte aller Bäume dieser Standortgruppe entfällt. Daneben sind die Zwetschgen- und Pflaumenbäume mit etwa $\frac{1}{10}$ des Bestandes von Bedeutung, während die Birnbäume nur etwa $\frac{1}{6}$ ausmachen. In den Gärten stellen die Pflaumen- und Zwetschgenbäume mit etwa über 25 vH. des Bestandes das größte Kontingent. Das bestätigt die Bedeutung des Zwetschgenanbaus für die Selbstversorgung der Bevölkerung mit billigem Brotaufstrich. Es folgen die Apfelbäume und die Birnbäume mit nur wenig geringeren Anteilen. Von den Apfel- und Birnbäumen in Gärten sind jeweils 25 vH. Niederstämme und Spalierbäume. Auf die Kirschbäume entfällt in den Gärten $\frac{1}{6}$ des Bestandes und die übrigen Obstsorten, die auf den anderen Standorten fast bedeutungslos sind, erreichen immerhin einen Anteil von etwa 10 vH.

Die einzelnen Obstsorten verteilen sich auf die verschiedenen Standorte folgendermaßen: Von den Apfelbäumen stehen fast $\frac{1}{3}$ auf freiem Ackerland, von den Birnbäumen dagegen weniger als die Hälfte, sie stehen meist in Gärten. Von den Pflaumen- und Zwetschgenbäumen steht umgekehrt etwas über die Hälfte auf freiem Feld und etwas weniger als die Hälfte in Gärten. Die Süßkirschbäume stehen etwa zur Hälfte auf freiem Ackerland und zur Hälfte in Gärten, während

Der Obstbaumbestand nach Arten und Standorten.

| Obstbaumarten | Von den Obstbäumen standen | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|--|---|----------------------|--|---|---------------|--|---|---------------------------|-------------|--------------|
| | in Gärten | | | auf freiem Ackerland | | | an Straßen | | | auf sämtlichen Standorten | | |
| | absolut | v. H. des Bestandes der betr. Obstart | v. H. des Bestandes des betr. Standort | absolut | v. H. des Bestandes der betr. Obstart | v. H. des Bestandes des betr. Standort | absolut | v. H. des Bestandes der betr. Obstart | v. H. des Bestandes des betr. Standort | insgesamt | v. H. | je qkm |
| Kernobstbäume | 384 363 | 37,9 | 47,9 | 577 391 | 56,9 | 60,0 | 53 395 | 5,2 | 96,5 | 1 015 149 | 55,8 | 527,5 |
| Apfelbäume | 205 438 | 29,8 | 25,6 | 446 253 | 64,7 | 46,4 | 37 739 | 5,5 | 68,2 | 689 430 | 37,9 | 358,3 |
| darunter Niederstämme und Spalierbäume | 47 081 | 77,9 | 5,9 | 13 387 | 22,1 | 1,4 | — | — | — | 60 468 | 3,3 | 31,4 |
| Birnbäume | 173 545 | 54,3 | 21,6 | 130 281 | 40,8 | 13,5 | 15 656 | 4,9 | 28,3 | 319 482 | 17,6 | 166,0 |
| darunter Niederstämme und Spalierbäume | 47 271 | 88,7 | 5,9 | 6 016 | 11,3 | 0,6 | — | — | — | 53 287 | 2,9 | 27,7 |
| Quittenbäume | 5 380 | 86,3 | 0,7 | 857 | 13,7 | 0,1 | — | — | — | 6 237 | 0,3 | 3,2 |
| Steinobstbäume | 408 950 | 52,0 | 50,9 | 376 443 | 47,8 | 39,1 | 1 713 | 0,2 | 3,1 | 787 106 | 43,2 | 409,0 |
| Süßkirschenbäume | 60 236 | 49,1 | 7,5 | 61 401 | 50,1 | 6,4 | 1 037 | 0,8 | 1,9 | 122 674 | 6,7 | 63,7 |
| Sauerkirschenbäume | 49 803 | 82,8 | 6,2 | 10 325 | 17,2 | 1,1 | 39 | 0,0 | 0,1 | 60 167 | 3,3 | 3,1 |
| Pflaumen und Zweitschenbäume | 226 443 | 44,2 | 28,2 | 285 778 | 55,7 | 29,7 | 637 | 0,1 | 1,1 | 512 858 | 28,2 | 266,5 |
| Mirabellen- und Reneklodenbäume | 37 077 | 72,0 | 4,6 | 14 442 | 28,0 | 1,5 | — | — | — | 51 519 | 2,8 | 26,8 |
| Aprikosenbäume | 2 987 | 88,6 | 0,4 | 386 | 11,4 | 0,0 | — | — | — | 3 373 | 0,2 | 1,7 |
| Pfirsichbäume | 32 404 | 88,7 | 4,0 | 4 111 | 11,3 | 0,4 | — | — | — | 36 515 | 2,0 | 19,0 |
| Chalenobstbäume | 9 262 | 52,9 | 1,2 | 8 032 | 45,9 | 0,9 | 220 | 1,2 | 0,4 | 17 514 | 1,0 | 9,1 |
| Mandelbäume | 89 | 80,2 | 0,0 | 22 | 19,8 | 0,0 | — | — | — | 111 | 0,0 | 0,1 |
| Walnußbäume | 8 718 | 54,8 | 1,1 | 6 996 | 44,0 | 0,7 | 198 | 1,2 | 0,4 | 15 912 | 0,9 | 8,3 |
| Edeleffantienbäume | 455 | 30,5 | 0,1 | 1 014 | 68,0 | 0,1 | 22 | 1,5 | 0,0 | 1 491 | 0,1 | 0,8 |
| Zusammen | 802 575 | 44,1 | 100 | 961 866 | 52,9 | 100 | 55 328 | 3,0 | 100 | 1 819 769 | 100 | 945,6 |

die Sauerkirschen ganz überwiegend (zu 80%) ihren Standort in Gärten haben. Quitten, Mirabellen, Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche und Mandelbäume stehen naturgemäß fast alle in Gärten.

Ebenso wie beim Gesamto Obstbaumbestand ist auch bei den einzelnen Obstarten die Zahl der Bäume je Quadratkilometer durchweg größer als im Reichsdurchschnitt; im einzelnen gibt es im Saarland im Verhältnis zur Fläche 3 mal soviel Zweitschen- und Pflaumen-, Mirabellen- und Reneklodenbäume, 2½ mal soviel Birn- und Süßkirschenbäume und 2 mal soviel Apfel- und sonstige Obstbäume. Für die Bedeutung des Obstbaus für

die Versorgung der Bevölkerung kommt es freilich viel mehr auf die Zahl der Bäume je 1000 Einwohner, und zwar auf die Zahl der ertragsfähigen Bäume an.

Hinsichtlich der Ertragsfähigkeit ergab sich nach der Zählung, daß nur ¼ aller Obstbäume ertragsfähig sind, während über ½ noch nicht ertragsfähig ist und rund 3 v. H. als nicht mehr ertragsfähig oder abgängig angesehen werden. Die Grenze zwischen diesen Gruppen ist freilich nicht ganz genau zu ziehen. Im Zusammenhang damit dürfte die Angabe über den Anteil der abgängigen Bäume wohl etwas zu gering sein, wenn diese auch in den letzten Jahren durch die Entrümpelungsmaßnahmen tatsächlich wesentlich vermindert wurden.

Der Obstbaumbestand nach Standorten und Ertragsfähigkeit.

| Standort | Von den Obstbäumen sind | | | | | | Obstbäume insgesamt |
|----------------------|-------------------------|------|-------------------------|------|-----------|-----|------------------------|
| | ertragsfähig | | noch nicht ertragsfähig | | abgängig | | |
| | insgesamt | vH. | insgesamt | vH. | insgesamt | vH. | |
| in Gärten | 603 492 | 75,2 | 176 554 | 22,0 | 22 529 | 2,8 | 802 575 |
| auf freiem Ackerland | 718 052 | 74,7 | 211 869 | 22,0 | 31 945 | 3,3 | 961 866 |
| an Straßen | 44 976 | 81,3 | 8 639 | 15,6 | 1 713 | 3,1 | 55 328 |
| Zusammen | 1 366 520 | 75,1 | 397 062 | 21,8 | 56 187 | 3,1 | 1 819 769 |

Der große Anteil der noch nicht ertragsfähigen Bäume würde unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Lebens- und Ertragsdauer der Obstbäume bei einem normalen Altersaufbau der ertragsfähigen Bäume einen erfreulichen Nachwuchs bedeuten, der eine Steigerung der Erträge für die nächsten Jahre in Aussicht stellt. Tatsächlich reicht der Nachwuchs jedoch wohl kaum zur Bestandserhaltung aus, weil der Bestand der ertragsfähigen Bäume teilweise stark überaltert ist, da die nach 1870 beginnende Zeit der Ausdehnung und Pflege des Obstbaus nach der Jahrhundertwende bald zum Abschluß kam. Die Industrialisierung und die Bodenspekulation waren dem Obstbau nicht günstig, für den die Bodenbewirtschaftung auf lange Sicht Voraussetzung ist. Dazu kam ein Mangel an Planmäßigkeit im Obstbau, der sich vor allem darin äußerte, daß an die Stelle zwar geringerer, aber ertragsreicherer und ertragsreicherer Sorten eine Anzahl vielfach überzüchteter Obstsorten trat, die oft gegen Schädlinge besonders anfällig waren.

Da eine fachliche Betreuung des Obstbaus meistentorts fehlte, gingen die Erträge und das Interesse am Obstbau zurück. Das wurde in der Kriegs- und Abtrennungszeit nicht anders und infolgedessen, sowie in der Erwartung einer baldigen Flurbereinigung fanden nur wenig Neupflanzungen statt und der Bestand ist heute stark überaltert, so daß in den nächsten Jahren weitere erhebliche Abgänge zu erwarten sind. Daraus ergibt sich für die Zukunft, daß es vor allem auf eine planmäßige Förderung des Obstbaues durch fachkundige Kräfte ankommt.

Während der Anteil der nicht mehr ertragsfähigen Bäume bei allen Standortgruppen ungefähr gleich groß ist, fällt auf, daß der Nachwuchs bzw. der Anteil der noch nicht ertragsfähigen Bäume an Straßen usw. wesentlich geringer ist als in Gärten und auf freiem Ackerland. Trotz des bereits heute geringen Baumbestandes an den Straßen fehlt also ausreichender Nachwuchs. Die geringe Bedeutung und die rückläufige Ent-

wicklung des Straßenobstbaus dürfte darauf zurückzuführen sein, daß diese Obstbäume infolge ungünstiger Standortverhältnisse und in Ermangelung ausreichender fachgemäßer Pflege in den letzten Jahren vielfach nur unbefriedigende Erträge brachten. Der aussichtsreicheren Pflanzung von Obstbäumen jenseits des Straßengrabens steht vielfach auch die starke Parzellierung des Bodens im Wege, da durch die Bäume die schmalen Landstreifen noch weiter eingeschnitten würden.

Von den einzelnen Obstarten weisen die Pflirsche und Aprikosen mit fast $\frac{1}{3}$ die verhältnismäßig stärksten Jungbestände auf. Ihre Anpflanzung kommt vor

allen für Gärten und zum Selbstverbrauch, kaum dagegen für den Erwerbsobstbau in Betracht. Neben den Pflirschen und Aprikosen weisen vor allem die Sauerkirschen einen bedeutenden Nachwuchs auf. Diese bisher weniger als im übrigen Reichsgebiet angebaute Obstart wird neuerdings in unserem Gebiet sehr gefördert und findet bei Neupflanzungen eine stärkere Berücksichtigung, da sie auch auf den für die übrigen Obstbäume ungünstigen Sandböden gedeiht und zugleich sowohl den Vorteil sicherer Erträge als auch guter Absatz- und Verwertungsmöglichkeit zur Süßmostgewinnung bietet.

Der Obstbaumbestand nach Arten und Ertragsfähigkeit.

| Obstbaumarten | Von den Obstbäumen sind | | | | | | | Obstbäume insgesamt |
|---------------------------------|-------------------------|-------------|-------------------------|----------------------|-------------|---------------|-------------|------------------------|
| | ertragsfähig | | | noch nicht ertragsf. | | abgängig | | |
| | insgesamt | pH. | auf je 100 Einwohner | insgesamt | pH. | insgesamt | pH. | |
| Kernobstbäume | 775 941 | 76,4 | 95,5 | 209 502 | 20,6 | 29 706 | 29,2 | 1 015 149 |
| Apfelbäume | 520 210 *) | 75,4 | 63,9 | 150 703 | 21,9 | 18 517 | 2,7 | 689 430 |
| <i>darunter Niederstämme**)</i> | 30 582 | 63,4 | 3,6 | 16 720 | 34,7 | 936 | 1,9 | 48 236 |
| Birnbäume | 250 832 *) | 78,5 | 30,9 | 57 613 | 18,0 | 11 037 | 3,5 | 319 482 |
| <i>darunter Niederstämme**)</i> | 25 803 | 69,6 | 3,2 | 10 505 | 28,3 | 766 | 2,1 | 37 074 |
| Quittenbäume | 4 899 | 78,5 | 0,6 | 1 186 | 19,3 | 152 | 2,5 | 6 237 |
| Steinobstbäume | 577 638 | 73,4 | 71,1 | 183 305 | 23,3 | 26 163 | 33,3 | 787 106 |
| Süßkirschenbäume | 86 525 | 70,5 | 10,7 | 32 030 | 26,1 | 4 119 | 3,4 | 122 674 |
| Sauerkirschenbäume | 42 134 | 70,0 | 5,2 | 16 891 | 28,1 | 1 142 | 1,9 | 60 167 |
| Pflaumen u. Zwetschgen | 385 151 | 75,1 | 47,0 | 108 392 | 21,1 | 19 315 | 3,8 | 512 858 |
| Mirabellen u. Renekloden | 37 665 | 73,3 | 4,0 | 12 900 | 25,0 | 954 | 1,9 | 51 519 |
| Aprikosenbäume | 2 319 | 68,7 | 0,3 | 970 | 28,8 | 84 | 2,5 | 3 373 |
| Pflirschenbäume | 23 844 | 65,3 | 2,9 | 12 122 | 33,2 | 549 | 1,5 | 36 515 |
| Salenobstbäume | 12 941 | 73,9 | 1,5 | 4 255 | 24,3 | 318 | 1,8 | 17 514 |
| Mandelbäume | 71 | 64,0 | 0,0 | 39 | 35,1 | 1 | 0,9 | 111 |
| Walnußbäume | 11 791 | 74,1 | 1,4 | 3 831 | 24,1 | 290 | 1,8 | 15 912 |
| Edelkastanienbäume | 1 079 | 72,4 | 0,1 | 385 | 25,8 | 27 | 1,8 | 1 491 |
| Zusammen | 1 366 520 | 75,1 | 168,2 | 397 062 | 21,8 | 56 187 | 3,1 | 1 819 769 |

*) einschließlich aller Spalierbäume, **) ohne Spalierbäume.

Bei den Sauerkirschen sind die für die Marktversorgung vor allem in Betracht kommenden Baumbestände auf freiem Ackerland zu über $\frac{1}{3}$ noch nicht ertragsfähig. Auch bei den Süßkirschen ist der Nachwuchs überdurchschnittlich groß. Bei den Apfeln entspricht er ungefähr dem Durchschnitt, in den Gärten ist er höher als auf dem freien Ackerland und an Straßen beträgt er nur $\frac{1}{6}$. Verhältnismäßig sehr groß (rund $\frac{1}{3}$) ist der Nachwuchs bei den Niederstämmen. Es ergibt sich daraus, daß diese Baumform sich in den letzten Jahren steigender Beliebtheit erfreut. Wo die Verhältnisse günstig sind, kommt sie für den Erwerbsobstbau auf freiem Ackerland in Betracht. Größere Bedeutung kommt ihr freilich nur in den Gärten zu. Bei den Birnbäumen wie bei den Zwetschgen- und Pflaumenbäumen ist der Nachwuchs bei den Beständen auf freiem Ackerland stärker vertreten als bei den Beständen in Gärten. Dasselbe gilt auch für Mirabellen und Renekloden, die einen starken Nachwuchs aufweisen. Es scheint, daß diese Obstsorten, die früher infolge der Konkurrenz der Meher Mirabellen zurücktraten, neuerdings im Hinblick auf ihre Anspruchslosigkeit und Ertragsicherheit in zunehmendem Maße auch auf freiem Felde angepflanzt werden. Die bei der Erhebung ermittelte Zahl der Mirabellen- und Reneklodenbäume dürfte übrigens eine Mindestgröße darstellen, da diese Bäume oft mit Zwetschgen- bzw. Pflaumenbäumen verwechselt werden.

Die für die Obstversorgung entscheidende Zahl der ertragsfähigen Obstbäume je 100 Einwohner liegt bei den Birn- und Zwetschgenbäumen ungefähr auf gleicher Höhe wie der Reichsdurchschnitt, während die entsprechende Zahl der Apfel- und Kirschenbäume darunter bleibt. Bei den Kirschen liegt vor allem die Zahl der Sauerkirschenbäume je 100 Einwohner unter dem Reichsdurchschnitt, während die Zahl der Süßkirschen demselben nahe kommt. Über dem Reichsdurchschnitt liegt wie in ganz Südwestdeutschland die Zahl der Mirabellen- und Reneklodenbäume je 100 Einwohner, was jedoch praktisch nur von geringer

Bedeutung ist. Für eine genauere zahlenmäßige Bestimmung der Versorgungslage müßten außer diesen Zahlen natürlich auch noch die Erträge der einzelnen Obstarten auf den verschiedenen Standorten und in den einzelnen Anbaugebieten, sowie das Ausmaß des Selbstverbrauchs bekannt sein. Es wird an späterer Stelle nach der Ermittlung der Hauptanbaugebiete noch auf diese Fragen zurückzukommen sein.

Die Anspruchslosigkeit der Beerenobststräucher und die Verwendbarkeit ihrer Früchte zur Herstellung von Brotaufstrich hat ihnen auch im Saarland vor allem in den Gärten eine starke Verbreitung gesichert.

Die Beerenobststräucher nach Art und Standort.

| Standort | Johannisbeeren | Stachelbeeren | Himbeeren qm |
|----------------------------|----------------|----------------|-----------------|
| auf freiem Ackerland | | | |
| in geschlossener Pflanzung | 25 048 | 23 481 | 18 919 |
| als Unterkultur | 26 862 | 21 339 | 6 264 |
| zusammen | 51 910 | 44 820 | 25 183 |
| in Gärten | 702 646 | 571 077 | 85 631 |
| Sträucher insgesamt | 754 556 | 615 897 | 110 814 |

Der erwerbsmäßige Anbau in geschlossenen Pflanzungen und der Anbau als Unterkulturen tritt ganz zurück gegenüber dem Anbau in Haus- und Kleingärten, der vorwiegend dem Eigenverbrauch dienen dürfte. Dabei stehen die Johannisbeeren an der Spitze, in geringem Abstand folgen die Stachelbeeren, während die Himbeersträucher nur nach der Fläche, die sie einnehmen, erfasst werden können. Auf einen Einwohner kommt im Saarland knapp je ein Johannisbeeren- und Stachelbeerenstrauch, was für die Versorgung annähernd ausreichen dürfte.

Der Obstbaumbestand der einzelnen Kreise.

Die meisten Obstbäume stehen in den Kreisen Saarlautern und Ottweiler, die wenigsten weist der Stadtkreis Saarbrücken auf. Das ist jedoch vorwiegend lediglich eine Folge der unterschiedlichen flächenmäßigen Ausdehnung dieser Gebiete. Je Quadratkilometer hat der Stadtkreis Saarbrücken die größte Zahl, danach folgen die Kreise Merzig und Ottweiler, während die Zahl für Saarlautern sogar unter dem Durchschnitt liegt. Auffallend ist die besonders niedere Ziffer für den Kreis Homburg, die allerdings auch noch über dem Reichsdurchschnitt liegt.

Die Zahl der Obstbäume in den einzelnen Kreisen im Verhältnis zur Fläche und zur Bevölkerung.

| Kreise | Gesamtzahl der Obstbäume | | davon ertragsf. Obstbäume | |
|-------------------|--------------------------|---------|---------------------------|--------------|
| | absolut | je qkm | absolut | je 100 Einm. |
| Saarbrücken-Stadt | 65 482 | 1 274,0 | 52 228 | 40,5 |
| Saarbrücken-Land | 303 850 | 905,0 | 231 764 | 109,6 |
| Saarlautern | 382 719 | 868,5 | 279 980 | 190,9 |
| Merzig | 228 523 | 1 195,0 | 186 026 | 477,9 |
| Ottweiler | 349 850 | 1 144,1 | 265 499 | 184,7 |
| St. Wendel | 149 872 | 921,0 | 107 558 | 308,8 |
| St. Ingbert | 192 950 | 932,7 | 137 923 | 239,1 |
| Homburg | 146 523 | 637,2 | 105 542 | 206,1 |
| Saarland | 1 819 769 | 945,6 | 1 366 520 | 168,2 |

Die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume je 100 Einwohner, die für die Beurteilung der Obstversorgung entscheidend ist, schwankt in den einzelnen Kreisen zwischen 40,5 in der Stadt Saarbrücken und 477,9 im Kreise

Merzig. Neben dem Kreis Merzig erscheint noch der Kreis St. Wendel mit hohen Obstbaumzahlen je 100 Einwohner. Während die Ziffer für diesen Kreis bereits über dem Reichsdurchschnitt liegt, geht diejenige für den Kreis Merzig wesentlich darüber hinaus und erreicht ungefähr dieselbe Höhe wie die entsprechende Ziffer in den einzelnen Provinzen Hessens und den Landeskommisärbezirken Badens. Dabei ist allerdings zu beachten, daß es sich beim Kreis Merzig nur um ein sehr kleines Gebiet handelt, das mit den genannten Bezirken eigentlich nicht verglichen werden kann.

Alle anderen Kreise liegen mit ihren Obstbaumzahlen je 100 Einwohner unter dem Reichsdurchschnitt, vor allem auch die Kreise Saarlautern und Ottweiler, die nach den absoluten Baumzahlen an der Spitze stehen. Am niedersten sind die Zahlen in den Hauptsiedlungs- und Verbrauchsgebieten, den Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land.

Die Obstbaumbestände der Kreise Saarbrücken-Stadt und -Land entfallen wie die folgende Uebersicht zeigt zu über 70 vH. auf Haus- und Kleingärten. Dieser hohe Anteil hat deutend auf das Vorherrschen des Obstbaus für den Eigenbedarf hin, während die hohen Anteile der Baumbestände auf freiem Ackerland in den Kreisen Merzig, St. Ingbert und St. Wendel auf das Vorherrschen des Erwerbsobstbaus hindeuten, der für die Marktbeförderung naturgemäß von größerer Bedeutung ist. Die drei Kreise mit den höchsten Anteilen der Baumbestände auf freiem Ackerland sind zugleich diejenigen mit den höchsten Baumzahlen je 100 Einwohner, von ihnen kann also in der Tat eine gewisse Erzeugung über den Eigenbedarf hinaus erwartet werden. Die Anteile der Obstbaumbestände an Straßen sind in allen Kreisen sehr gering. Durch entsprechende Pflanzungen könnte ohne Beeinträchtigung anderer Kulturen die Obstversorgungslage zweifellos noch verbessert werden.

Der Standort der Obstbäume in den einzelnen Kreisen.

| Kreise | Zahl der Obstbäume | | | | | | |
|-------------------|--------------------|------|----------------------|------|------------|-----|-----------|
| | in Gärten | | auf freiem Ackerland | | an Straßen | | insgesamt |
| | absolut | vH. | absolut | vH. | absolut | vH. | |
| Saarbrücken-Stadt | 49 780 | 76,0 | 15 152 | 23,1 | 550 | 0,9 | 65 482 |
| Saarbrücken-Land | 213 465 | 70,3 | 86 663 | 28,5 | 3 722 | 1,2 | 303 850 |
| Saarlautern | 177 920 | 46,5 | 187 984 | 49,1 | 16 815 | 4,4 | 382 719 |
| Merzig | 42 336 | 18,5 | 181 329 | 79,3 | 4 858 | 2,2 | 228 523 |
| Ottweiler | 162 281 | 47,4 | 172 113 | 49,2 | 15 456 | 4,4 | 349 850 |
| St. Wendel | 47 055 | 31,4 | 97 460 | 65,0 | 5 357 | 3,6 | 149 872 |
| St. Ingbert | 54 237 | 28,1 | 134 515 | 69,7 | 4 198 | 2,2 | 192 950 |
| Homburg | 55 501 | 37,9 | 86 650 | 59,1 | 4 372 | 3,0 | 146 523 |
| zusammen | 802 575 | 44,1 | 961 866 | 52,9 | 55 328 | 3,0 | 1 819 769 |

Die Bedeutung der verschiedenen Obstsorten ist in den einzelnen Kreisen teilweise ziemlich unterschiedlich. Lediglich in den Kreisen Saarlautern und Ottweiler entspricht der Anteil der einzelnen Obstsorten am Gesamtbestand durchweg ungefähr dem Durchschnitt für das Saarland. In den Kreisen St. Wendel und St. Ingbert bleiben die Birnen etwas unter dem Durchschnittsmaß, während die Zwetschgen und Pflaumen mit überdurchschnittlichen Anteilen vertreten sind. St. Wendel und St. Ingbert erweisen sich nach der Zahl der ertragsfähigen Bäume je 100 Einwohner als Ueberschußgebiet für Zwetschgen und Pflaumen, denn dort kommen auf je 100 Einwohner über 100 ertragsfähige Zwetschgen- und Pflaumenbäume. Das sind wesentlich mehr als im Reichsdurchschnitt. In St. Wendel ist ferner der Anteil der Apfelbäume und ihre Zahl je 100 Einwohner höher als im Durchschnitt für das Saarland. Dagegen treten die Quitten, Sauerkirschen, Mirabellen und Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse und Edelkastanien stark zurück, offenbar weil die klimatischen Verhältnisse für diese Obstsorten teilweise nicht günstig sind. In St. Ingbert gibt es dagegen im Vergleich zu den anderen Kreisen auch verhältnismäßig viel Süßkirschen,

Quitten, Walnüsse und Edelkastanien, obgleich die absoluten Zahlen naturgemäß nur gering sind.

Eine ähnliche Zusammensetzung des Obstbaumbestandes wie der Kreis St. Ingbert weist der Nachbarkreis Homburg auf. Wesentlich abweichende Verhältnisse liegen dagegen in den übrigen Kreisen vor. Der Kreis Merzig ist ein Ueberschußgebiet für Äpfel. In diesem Kreis, in dem die Gesamtzahl der Obstbäume je Quadratkilometer und 100 Einwohner wesentlich über dem Durchschnitt für das Saarland liegt, ist der Anteil der Apfelbäume fast doppelt so hoch wie in den übrigen Kreisen. Infolgedessen ergibt sich in Merzig ein Bestand von über 325 ertragsfähigen Apfelbäumen je 100 Einwohner, also rund das Vierfache des Reichsdurchschnitts und das Fünffache des Durchschnitts für das Saarland. Auch die Zahl der Apfelbäume je Quadratkilometer liegt mit über 800 wesentlich über dem Durchschnitt (358). Freilich darf auch in diesem Falle nicht übersehen werden, daß es sich um ein verhältnismäßig kleines Gebiet handelt. Die Anteile aller anderen Obstsorten am Gesamtbestand liegen in Merzig unter dem Durchschnitt. Im Hinblick auf den großen Gesamtbestand

sind die Zahlen je Quadratkilometer trotzdem zumeist normal und die Zahlen je 100 Einwohner liegen durchweg über dem Durchschnitt. In den Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land ist im Zusammenhang mit dem Vorherrschen des Gartenobstbaus der Anteil der Birnbäume am Gesamtobstbaumbestand besonders hoch. Im Kreis Saarbrücken-Land gibt es fast ebensoviel, in der Stadt Saarbrücken sogar mehr Birnbäume als Apfelbäume. Außerdem treten die Anteile der Nebenobstsorten (Mirabellen, Renekloden, Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse und Edelkastanien) stärker in Erscheinung. Von sämtlichen Edelkastanien des Saarlandes entfällt die Hälfte auf diese beiden Kreise; nimmt man den Kreis St. Ingbert hinzu, so kommt man sogar auf $\frac{3}{4}$ des freilich absolut sehr kleinen Bestandes. Eine weitere durch das Vorherrschen des Gartenobstbaus bedingte Besonderheit in den Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land ist der hohe Anteil der Niederstämme und Spalierbäume beim Apfel- und Birnbaumbestand.

Die Beerensträucher sind in den dicht besiedelten Kreisen Saarbrücken-Stadt und -Land mit vorherrschendem Gartenobstbau stärker als die Obstbäume vertreten.

Die Zahl der Obststräucher in den einzelnen Kreisen des Saarlandes.

| Kreise | Johannisbeeren | Stachelbeeren | Himbeeren qm |
|---------------------------|----------------|----------------|-----------------|
| Saarbrücken-Stadt | 73 507 | 55 157 | 17 057 |
| Saarbrücken-Land | 206 465 | 159 718 | 27 389 |
| Saarlautern | 137 840 | 120 126 | 24 086 |
| Merzig | 40 653 | 28 429 | 7 132 |
| Ottweiler | 142 699 | 130 295 | 15 361 |
| St. Wendel | 42 353 | 45 344 | 4 256 |
| St. Ingbert | 60 800 | 39 658 | 8 405 |
| Homburg | 50 239 | 37 170 | 7 128 |
| Saarland insgesamt | 754 556 | 615 897 | 110 814 |

Während die Zahl der Obstbäume je 100 Einwohner in diesen beiden Kreisen weit unter dem Durchschnitt für das Saarland liegt, entspricht die Zahl der Beerensträucher im Landkreis Saarbrücken ungefähr dem Landesdurchschnitt.

Die Bedeutung der verschiedenen Obstarten in den einzelnen Kreisen des Saarlandes.

| Kreise | Kernobstbäume | | | | Quitten- bäume | Steinobstbäume | | | | | Obst- bäume insgesamt |
|---|---------------|--|-----------|---------------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| | Apfelbäume | | Birnbäume | | | Süß- kirchen | Sauer- kirchen | Zwetsch- gen und Pflaumen | Wira- bellen u. Rene- kloden | Aprikosen u. Pfir- siche | |
| | insgesamt | darunter- Niederst. u. Spalierb. | insgesamt | darunter Niederst. u. Spalierb. | | | | | | | |
| insgesamt. | | | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Stadt | 19 799 | 8 486 | 21 032 | 9 585 | 653 | 3 281 | 3 066 | 5 972 | 2 183 | 8 826 | 65 482 |
| Saarbrücken-Land | 81 367 | 11 612 | 64 047 | 12 529 | 1 763 | 28 144 | 16 344 | 83 886 | 12 575 | 12 017 | 303 850 |
| Saarlautern | 156 824 | 11 832 | 64 313 | 8 858 | 1 065 | 12 850 | 21 020 | 103 120 | 12 763 | 7 699 | 382 719 |
| Merzig | 154 313 | 3 899 | 25 788 | 4 241 | 259 | 6 710 | 3 072 | 31 164 | 3 471 | 2 520 | 228 523 |
| Ottweiler | 118 232 | 8 776 | 69 786 | 7 883 | 633 | 28 276 | 10 029 | 107 537 | 9 181 | 3 720 | 349 850 |
| St. Wendel | 62 147 | 4 239 | 22 528 | 1 607 | 73 | 9 678 | 1 637 | 49 685 | 2 896 | 390 | 149 872 |
| St. Ingbert | 52 553 | 6 221 | 28 587 | 4 810 | 1 047 | 19 360 | 2 054 | 79 150 | 4 768 | 2 172 | 192 950 |
| Homburg | 44 195 | 5 403 | 23 401 | 3 774 | 744 | 14 375 | 2 945 | 52 344 | 3 682 | 2 544 | 146 523 |
| Saarland | 689 430 | 60 468 | 319 482 | 53 287 | 6 237 | 122 674 | 60 167 | 512 858 | 51 519 | 39 888 | 1 819 769 |
| o/0 des Gesamtbestandes der einzelnen Kreise. | | | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Stadt | 30,2 | 42,9 | 32,1 | 45,6 | 1,0 | 5,0 | 4,7 | 9,1 | 3,3 | 13,5 | 100 |
| Saarbrücken-Land | 26,8 | 14,3 | 21,1 | 19,6 | 0,6 | 9,3 | 5,4 | 27,6 | 4,1 | 3,1 | 100 |
| Saarlautern | 41,0 | 7,5 | 16,8 | 13,8 | 0,3 | 3,4 | 5,5 | 26,9 | 3,3 | 2,0 | 100 |
| Merzig | 67,5 | 2,5 | 11,3 | 16,4 | 0,1 | 2,9 | 1,3 | 13,6 | 1,5 | 1,1 | 100 |
| Ottweiler | 33,8 | 7,4 | 19,9 | 11,3 | 0,2 | 8,1 | 2,9 | 30,7 | 2,6 | 1,1 | 100 |
| St. Wendel | 41,5 | 6,8 | 15,0 | 7,1 | 0,0 | 6,5 | 1,1 | 33,2 | 1,9 | 0,3 | 100 |
| St. Ingbert | 27,2 | 11,8 | 14,8 | 16,8 | 0,5 | 10,0 | 1,1 | 41,0 | 2,5 | 1,1 | 100 |
| Homburg | 30,2 | 12,2 | 16,0 | 16,1 | 0,5 | 9,8 | 2,0 | 35,7 | 2,5 | 1,7 | 100 |
| Saarland | 37,9 | 8,8 | 17,6 | 16,7 | 0,3 | 6,7 | 3,3 | 28,2 | 2,8 | 2,2 | 100 |
| Reichsdurchschnitt | 42,6 | . | 16,6 | . | . | 6,0 | 5,6 | 22,8 | . | . | 100 |
| je qm | | | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Stadt | 385,2 | 165,1 | 409,2 | 186,5 | 12,7 | 63,8 | 59,6 | 116,2 | 42,5 | 171,7 | 1 274,0 |
| Saarbrücken-Land | 242,3 | 34,6 | 190,8 | 37,3 | 5,3 | 83,8 | 48,7 | 249,8 | 37,5 | 35,8 | 905,0 |
| Saarlautern | 355,9 | 26,9 | 145,9 | 20,1 | 2,4 | 29,2 | 47,7 | 234,0 | 29,0 | 17,5 | 868,5 |
| Merzig | 806,9 | 20,4 | 134,9 | 22,2 | 1,4 | 35,1 | 16,1 | 163,0 | 18,2 | 13,2 | 1 195,0 |
| Ottweiler | 386,6 | 28,7 | 228,2 | 25,8 | 2,1 | 92,5 | 32,8 | 351,7 | 30,0 | 12,2 | 1 144,1 |
| St. Wendel | 381,9 | 26,1 | 138,4 | 9,9 | 0,4 | 59,5 | 10,1 | 305,3 | 17,8 | 2,4 | 921,0 |
| St. Ingbert | 254,0 | 30,1 | 138,2 | 23,3 | 5,1 | 93,6 | 9,9 | 382,6 | 23,0 | 10,5 | 932,7 |
| Homburg | 192,2 | 23,5 | 101,8 | 16,4 | 3,2 | 62,5 | 12,8 | 227,6 | 16,0 | 11,1 | 637,2 |
| Saarland | 358,3 | 31,4 | 166,0 | 27,7 | 3,2 | 63,7 | 31,3 | 266,5 | 26,8 | 20,7 | 954,6 |
| Die ertragsfähigen Bäume je 100 Einwohner. | | | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Stadt | 12,0 | 4,9 | 13,7 | 6,2 | 0,4 | 2,0 | 1,8 | 3,6 | 1,4 | 5,0 | 40,5 |
| Saarbrücken-Land | 29,1 | 4,0 | 24,3 | 4,6 | 0,7 | 9,7 | 5,5 | 31,0 | 4,5 | 3,6 | 109,6 |
| Saarlautern | 78,2 | 4,6 | 33,9 | 4,6 | 0,5 | 5,9 | 9,8 | 51,6 | 6,0 | 3,3 | 190,9 |
| Merzig | 325,5 | 7,1 | 56,4 | 9,5 | 0,5 | 13,3 | 6,0 | 61,9 | 7,1 | 4,9 | 477,9 |
| Ottweiler | 61,5 | 4,4 | 38,1 | 4,2 | 0,3 | 14,3 | 5,0 | 58,0 | 4,7 | 1,5 | 184,7 |
| St. Wendel | 130,3 | 10,6 | 47,9 | 3,5 | 0,2 | 18,2 | 3,2 | 100,3 | 6,1 | 0,6 | 308,8 |
| St. Ingbert | 63,1 | 8,2 | 36,9 | 6,7 | 1,4 | 22,1 | 2,1 | 102,3 | 5,5 | 2,2 | 239,1 |
| Homburg | 63,3 | 7,6 | 35,0 | 5,5 | 1,1 | 20,1 | 4,1 | 75,4 | 5,6 | 3,5 | 211,4 |
| Saarland | 64,0 | 5,3 | 30,9 | 5,2 | 0,6 | 10,7 | 5,2 | 47,7 | 4,6 | 3,2 | 168,2 |

Die Hauptobstbaugebiete.

Da die natürlichen Verbreitungsgebiete des Obstbaus sich nicht mit den Verwaltungsbezirken decken, sondern teilweise von den Kreisgrenzen durchschnitten werden, sind in den Kartenbildern auf Seite 142 und 143 die Obstbaumzahlen je Hektar Fläche und je 100 Einwohner für die einzelnen Gemeinden dargestellt.

Aus dem ersten Kartenbild über die Zahl der Obstbäume je Hektar Fläche sind drei Hauptobstbaugebiete ersichtlich. Im Westen des Saarlandes besteht ein solches vor allem auf dem linken Saarufer aus Gemeinden der Kreise Merzig und Saarlautern, das im Kreis Merzig teilweise auch über die Saar hinüberreicht. Im Norden setzt sich ein Obstbaugbiet aus Teilen der Kreise Ottweiler, St. Wendel und Homburg zusammen und im Süden wird an den Hängen des Saartales oberhalb Saarbrückens in größerem Umfang Obstbau betrieben. Eine gewisse Bedeutung hat der Obstbau ferner in einer Anzahl Gemeinden des Bliesgaus in den Kreisen St. Ingbert und Homburg. Vergleicht man diese Feststellungen mit der bodenkundlichen Karte des Saarlandes, so ergibt sich, daß es sich bei diesen Hauptobstbaugebieten durchweg um Muschelfalkgebiete und Gebiete des oberen Karbons (Ottweiler) handelt, die für den Obstbau günstige Bedingungen aufweisen.

Bei der Stadt Saarbrücken ist dagegen die große Obstbaumdichte — wie bei allen Großstädten — lediglich eine Folge der zahlreichen Haus- und Kleingärten auf kleiner Fläche.

In dem zuerst genannten Gebiet an der unteren Saar weist der Obstbaumbestand im nördlichen bei Hemmersdorf beginnenden Teil eine wesentlich andere Zusammensetzung auf als im südlichen Teil. In den nördlichen Gemeinden stehen die Apfelbäume weitaus im Vordergrund. Sie erreichen einen Anteil von rund 70 vH. des Gesamtbestandes, dagegen herrschen im südlichen Teil teilweise die Zwetschgen- und Pflaumenbäume vor. Ähnlich liegen die Verhältnisse in dem Obstbaugbiet um Ottweiler, wo ebenfalls in dem südlichen Streifen von Höcherberg bis Eppelborn (ohne Ottweiler, jedoch einschließlich Uexweiler und Marpingen) die Zwetschgen- und Pflaumenbäume einen überdurchschnittlichen Anteil ausmachen und ihre Zahl teilweise über die der Apfelbäume hinausgeht. Das Obstbaugbiet im oberen Saartal weist ebenfalls einen überdurchschnittlichen Anteil von Zwetschgen- und Pflaumenbäumen auf. Besonders Auerzmacher hat einen sehr hohen Anteil Zwetschgenbäume. Dasselbe gilt schließlich von dem Obstgebiet im Bliesgau, wo rund 50 vH. des Bestandes auf Zwetschgen- und Pflaumenbäume entfallen gegenüber nur rund 25 vH. Apfelbäumen; es gibt dort also doppelt soviel Zwetschgen- und Pflaumen- als Apfelbäume.

Auffallend sind die im Verhältnis zur Fläche geringen Obstbaumbestände im Warndt und den angrenzenden Gemeinden des Kreises Saarlautern, ferner weisen der Südosten und der Osten des Kreises Homburg sowie gewisse angrenzende Gemeinden des Kreises St. Ingbert im Verhältnis zur Fläche nur geringe Bestände auf. In beiden Gebieten standen die ausgesprochenen Sandböden und die ausgedehnten Waldungen bisher dem Obstbau entgegen. Auch der Anbau der Sauerfirsche auf Sandböden wird künftig nur teilweise einen gewissen Ausgleich bringen, weil er in den waldbeschlossenen Gebieten wegen starker Schälungsgefahr (Monilia) kaum größere Ausdehnung gewinnen wird. Es ist stets zu beachten, daß das Kartenbild lediglich eine Feststellung über die tatsächlichen Bestände, jedoch nicht ohne weiteres auch ein Urteil über die Ausnutzung der Anbaumöglichkeiten erlaubt. Vielfach ist eine geringe Anzahl Obstbäume je Hektar Fläche dadurch bedingt, daß ein großer Teil der Fläche auf Wald entfällt, also für den Obstbau aussteht. Außerdem müssen außer den Boden- und klimatischen Verhältnissen vor allem auch die Siedlungsweisen berücksichtigt werden. Die hohen Zahlen für manche Gemeinden des Gebietes um Ottweiler ergeben sich z. B. einfach als Folge der dichten, aber aufgelockerten Besiedlung mit ihren zahlreichen Haus- und

Kleingärten. Im übrigen ist zu beachten, daß die Zahl der Obstbäume je Hektar Fläche in allen mit Schraffur versehenen Gebieten, also in der großen Mehrzahl aller Gemeinden über den Reichsdurchschnitt hinausgeht, der auch von vielen Gemeinden, deren Gebiet in der Karte weiß blieb, noch erreicht wurde.

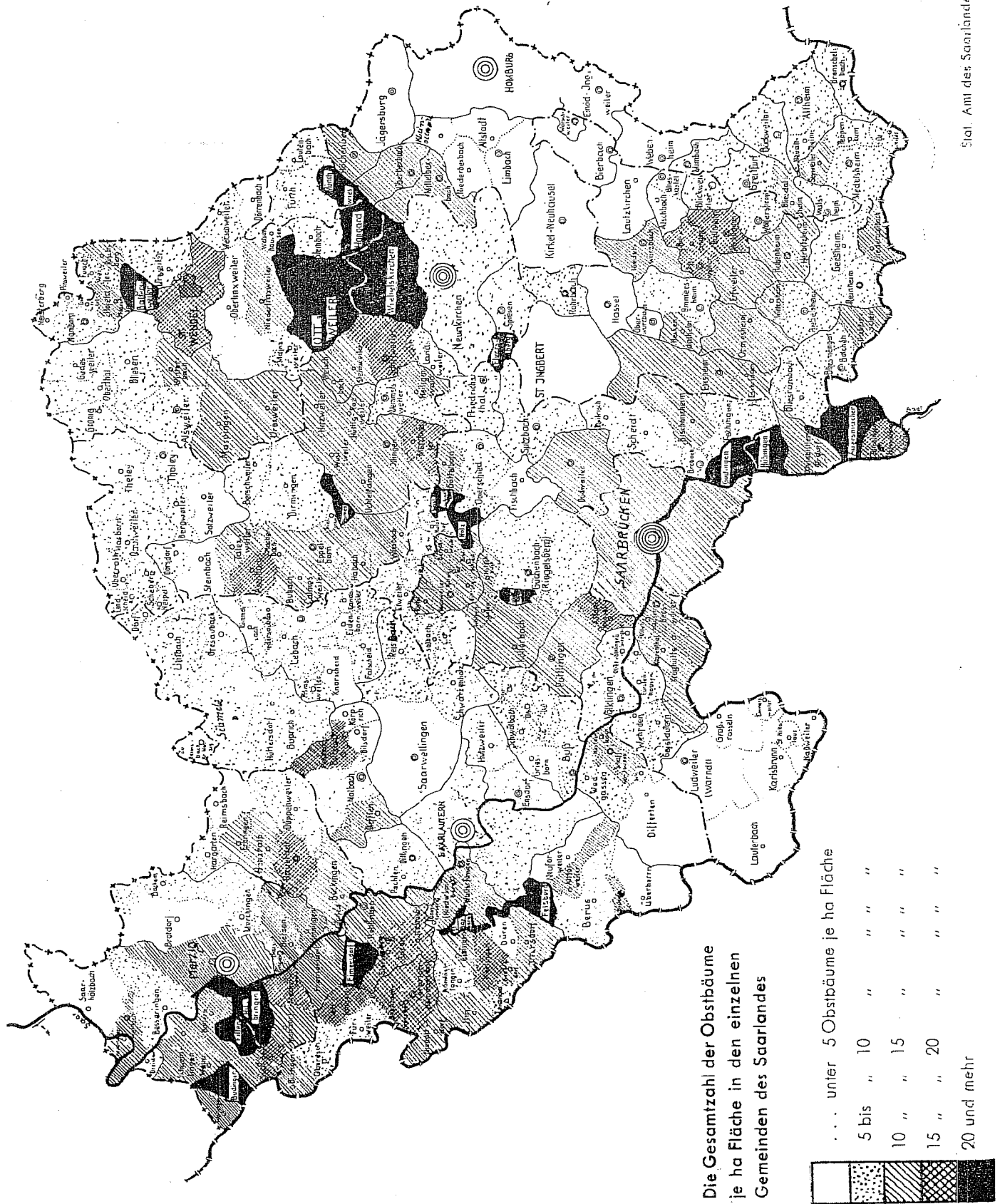
Einen wesentlich anderen Eindruck vermittelt das zweite Kartenbild, in dem nicht das Ausmaß des Obstbaues im Verhältnis zur Fläche, sondern seine Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung an Hand der Zahl der ertragsfähigen Obstbäume je 100 Einwohner gekennzeichnet wird. Die zahlreichen weißen Flächen bedeuten, daß in diesen zumeist dicht besiedelten Gemeinden die Zahl der Obstbäume je 100 Einwohner unter dem Reichsdurchschnitt liegt, also für die Versorgung der Bevölkerung nicht ausreicht. In den Gemeinden der nächsten Stufe (mit punktierten Flächen) liegen die Baumzahlen je 100 Einwohner meist etwas über dem Reichsdurchschnitt, sie können also bei guten Ernten eine knappe Selbstversorgung gewährleisten. In den Gemeinden der nächsten Stufe dürfte bei guten Ernten eine reichliche Selbstversorgung möglich sein, während die Gemeinden der beiden letzten Stufen bei guten Ernten Ueberschüsse an die Zuschußgebiete abgeben können. Der Eindruck des Kartenbildes läßt sich danach ungefähr dahin zusammenfassen, daß die Bezirke im Nordosten des Saarlandes, die im vorhergehenden Kartenbild als bedeutende Anbaugebiete in Erscheinung traten, infolge der teilweise sehr starken Besiedlung im wesentlichen nur die Selbstversorgung erreichen, daß das Anbaugbiet auf dem linken Ufer der unteren Saar infolge seiner verhältnismäßig schwächeren Besiedlung dagegen ein größeres Ueberschußgebiet bildet. Daneben tritt noch ein Ueberschußgebiet im Süden der Kreise St. Ingbert und Homburg in Erscheinung, während das als Anbaugbiet ebenfalls hervortretende obere Saartal infolge seiner dichten Besiedlung kaum als nennenswertes Ueberschußgebiet in Betracht kommt. Das gesamte übrige Gebiet des Saarlandes, in dem der weitaus größte Teil der Bevölkerung zusammengeballt ist, erscheint als Zuschußgebiet.

Da die Ueberschußgebiete im Vergleich zum übrigen Saarland zumeist nur dünn besiedelt sind, genügt oft schon ein absolut verhältnismäßig bescheidener Anbau, um eine hohe Zahl Obstbäume je 100 Einwohner zu ergeben und die betreffenden Gemeinden in der Karte als Ueberschußgebiete erscheinen zu lassen. So zählt z. B. der südöstliche Teil des Kreises Homburg zu den Gebieten mit verhältnismäßig bescheidenen Obstbaumzahlen je Hektar Fläche, gehört jedoch infolge seiner geringen Einwohnerzahl nach der Zahl der Bäume je 100 Einwohner zu den Ueberschußgebieten. Die Ueberschüsse können unter diesen Umständen natürlich absolut nur bescheiden sein. Das ist zu beachten, wenn man die Bedeutung der Ueberschußgebiete für die Versorgung der Bevölkerung der viel dichter besiedelten Zuschußgebiete richtig beurteilen will. So reichen z. B. die Baumzahlen in den Ueberschußgebieten im Westen des Saarlandes zwar aus, um die durchschnittliche Baumzahl je 100 Einwohner im Gesamtgebiet der Kreise Merzig und Saarlautern, über den Reichsdurchschnitt zu heben, für einen Ausgleich in den großen und dicht besiedelten Zuschußgebieten vom Warndt über Völklingen, Saarbrücken, das Sulzbach- und Fischbachtal bis Neunkirchen genügen sie jedoch keineswegs.

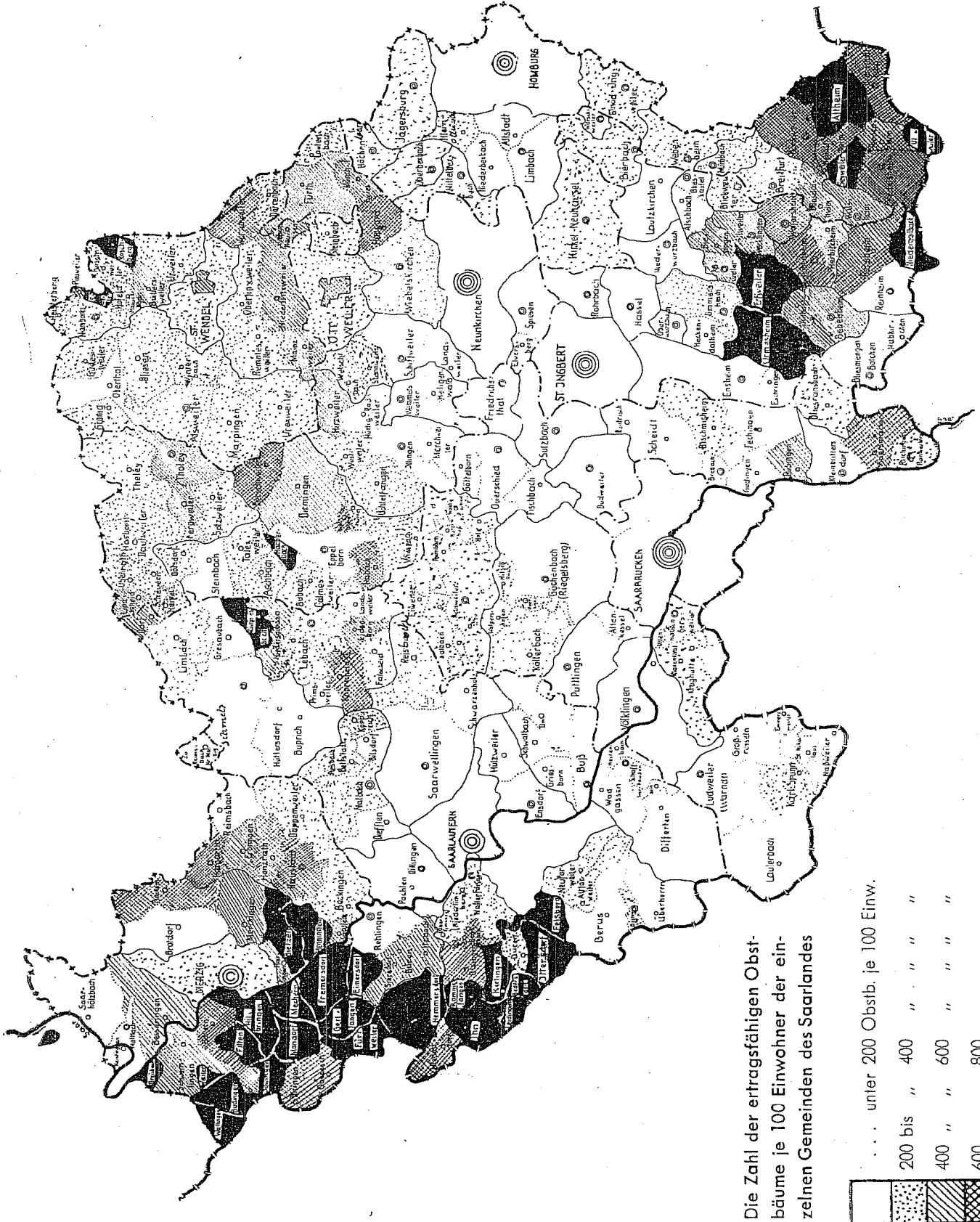
Bisher war stets die Rede von der Obstversorgung schlechthin. Es ist natürlich zu beachten, daß die Betrachtungen eigentlich für die einzelnen Obstarten gesondert durchgeführt werden müßten. Da die Zusammensetzung der Baumbestände in den einzelnen Ueberschußgebieten teilweise recht verschieden ist, ist auch ihre Bedeutung für die Versorgung der Zuschußgebiete bei den einzelnen Obstarten durchaus verschieden.

Daß in der Karte am ausgeprägtesten in Erscheinung tretende Ueberschußgebiet an der unteren Saar ist — wie bereits erwähnt — hauptsächlich ein Apfelanbaugbiet, daneben sind insbesondere im südlichen Teil noch die Zwetschgen von Bedeutung, aber auch die Zahl der Birn- und Kirschbäume je 100 Einwohner geht über den Reichsdurchschnitt hinaus. Da bei den

Der Obstbau im Saarland 1938



Die Obsterzeugung im Saarland 1938



Die Zahl der ertragsfähigen Obstbäume je 100 Einwohner der einzelnen Gemeinden des Saarlandes

| | |
|--------------|-------------------------------|
| ... | unter 200 Obstb. je 100 Einw. |
| 200 bis | " " |
| 400 | " " |
| 600 | " " |
| 800 | " " |
| 800 und mehr | " " |

Apfelbäumen etwa das Vierfache des Reichsdurchschnitts erreicht wird, und auch in den unmittelbaren Nachbarbezirken beachtliche Apfelbaumbestände vorhanden sind, reichen die Bestände aus, um in den Kreisen Merzig und Saarlautern und dem angrenzenden Teil des Landkreises Saarbrücken bis zur Stadt Saarbrücken als Durchschnitt die Reichsziffer je 100 Einwohner zu erreichen. Da alle übrigen Anbauggebiete im Vergleich zum Reichsdurchschnitt keine größeren Uberschüsse an Apfelbäumen besitzen, ja teilweise sogar noch unter dem Reichsdurchschnitt liegende Baumzahlen aufweisen, also selbst Zuschüsse erfordern dürften, sind für das Saarland im ganzen auswärtige Zufuhren in Höhe des gesamten Verbrauchs des Industriegebietes von Saarbrücken bis Neunkirchen und der angrenzenden Zuschußgebiete der Kreise St. Ingbert und Homburg erforderlich. Günstiger sind die Verhältnisse für Zwetschgen und Pflaumen. Zunächst bieten die Zwetschgen- und Pflaumenbestände an der unteren Saar zusammen mit beachtlichen Beständen in den übrigen Gemeinden der Kreise Merzig und Saarlautern einen gewissen Ausgleich für den Zuschußbedarf der Nachbarbezirke. Dazu kommen die Bestände im Bliesgau, die über die Versorgung der beiden Kreise St. Ingbert und Homburg hinaus nach der Zahl der Bäume Uberschüsse in Höhe des sich nach der Baumzahl je 100 Einwohner ergebenden Fehlbedarfs der Stadt Saarbrücken liefern dürften. Schließlich verdient bei einer gesonderten Betrachtung nach Obstarten auch das nach der Gesamtzahl der Obstbäume je 100 Einwohner zurücktretende Gebiet Ottweiler und St. Wendel Beachtung. Es weist eine unter dem Reichsdurchschnitt liegende Zahl Apfel-, jedoch eine über dem Reichsdurchschnitt liegende Zahl Zwetschgen- und Pflaumenbäume je 100 Einwohner auf. Es ist daher — soweit sich nicht der Verbrauch der Erzeugung angepaßt hat — Zuschußgebiet für Apfel, kommt aber — da auch die übrigen Gemeinden des Kreises Ottweiler normale Bestände aufweisen — als Uberschußgebiet für Zwetschgen und Pflaumen in Betracht und könnte eine dem Reichsdurchschnitt entsprechende Versorgung des ganzen Industriegebietes nördlich von Saarbrücken gewährleisten. Kleinere Uberschüsse dürfte auch noch das obere Saartal liefern. So ergibt sich bei Zwetschgen und Pflaumen nach der Baumzahl je 100 Einwohner für das ganze Saarland eine dem Reichsdurchschnitt entsprechende Versorgungsmöglichkeit. Bei den Birnen reichen die Bestände im Obstbaugbiet der Kreise Merzig und Saarlautern für einen gewissen Ausgleich in den Nachbargemeinden des Landkreises Saarbrücken aus, desgleichen erreichen die Baumzahlen je 100 Einwohner in den Kreisen St. Ingbert und Homburg zusammen durch die Bestände im Bliesgau ungefähr den Reichsdurchschnitt. Ein Ausgleich für den Fehlbedarf im Industriegebiet der Kreise Saarbrücken-Stadt und -Land fehlt jedoch zumindest. Bei den Kirschen schließlich ergeben sich gegenüber dem Reichsdurchschnitt teilweise Uberschüsse an Süßkirschen aus dem unteren Saartal, dem Bliesgau und dem Anbaugbiet um Ottweiler und St. Wendel, die jedoch für das Saarland im ganzen keine dem Reichsdurchschnitt entsprechende Bedarfsdeckung gewährleisten. Sauerkirschen fehlen nahezu überall. So ergibt sich also bei den wichtigsten Obstarten nach der Zahl der Bäume je 100 Einwohner nur bei den Zwetschgen und Pflaumen sowie bei den Birnen eine dem Reichsdurchschnitt entsprechende Versorgungsmöglichkeit, bei den Kirschen bleibt sie etwas unter dem Reichsdurchschnitt, und bei der wichtigsten Fruchtart, den Äpfeln, bleiben große Lücken offen.

Dabei ist zu beachten, daß eine dem Reichsdurchschnitt entsprechende Baumzahl, von der stets als Maßstab ausgegangen wurde, keineswegs ohne weiteres als ausreichende Versorgungsmöglichkeit angesehen werden kann.

Abgesehen davon, daß der Baumbestand im Reich im allgemeinen zur Versorgung mit den betreffenden Obstarten nur bei guten Ernten einigermaßen ausreicht und eine

weitere Steigerung des Obstverbrauchs angestrebt wird, kommt es naturgemäß bei den Betrachtungen für einzelne Reichsteile noch sehr auf die örtlichen Unterschiede des Verbrauchs und der Ernteerträge an. Durch sie werden die nach den Baumzahlen errechneten Uberschüsse und Bedarfe oftmals entscheidende Korrekturen erfahren. Ueber diese entscheidenden Einflüsse fehlt bisher zuverlässiges Material für das Saarland. Immerhin sei in diesem Zusammenhang noch kurz auf die im Aufbau begriffene Obstertragsstatistik hingewiesen.

Die Obsterträge 1939.

Ueber die tatsächlichen Erträge des saarländischen Obstbaus wissen wir vorläufig noch wenig, da die Berichtserstattung über den Ertrag und den Wachstumsstand nach gewissen Vorarbeiten im Jahre 1938 erst Anfang 1939 aufgenommen und im Herbst durch den Krieg beeinträchtigt wurde. Nach den Erfahrungen bei den Vorarbeiten hatte es den Anschein, daß die Erträge im Saarland teilweise wesentlich unter dem Durchschnitt liegen, was bei dem Ueberwiegen des Anbaus zur Selbstversorgung über den gewerbmäßigen Anbau naheliegender ist, da die Erträge beim Ersteren im allgemeinen niedriger sind, zumal sich unter den Obstbäumen in Gärten sehr viele kleine Formobstbäume befinden, die nur geringe Erträge bringen und den Durchschnittsertrag je Baum erheblich vermindern.

Einwandfreie Ernteschätzungen liegen für 1939 für Kirschen und Stachelbeeren vor. Die Ernte an diesen Früchten konnte 1939 als normal bezeichnet werden, und zwar in ganz Deutschland.

Insgesamt wurden im Saarland je Baum 13,7 kg Süßkirschen und 14,9 kg Sauerkirschen geerntet, während ein Stachelbeerstrauch durchschnittlich 2,8 kg Beeren erbrachte. Die Erträge entsprechen ungefähr dem Reichsdurchschnitt. Ein Vergleich des Reichsdurchschnitts für 1938 und 1939 zeigt, wie sehr die letztjährige Kirschen-ernte über die vorhergehende hinausging, sie betrug über das Sechsfache. In einzelnen Kreisen sind die Erträge wesentlich höher, in anderen niedriger als der Durchschnitt für das Saarland. Besonders niedere Erträge wiesen bei den Süßkirschen die Kreise St. Ingbert und Ottweiler auf.

Insgesamt wurde die saarländische Kirschen-ernte 1939 auf 11 825 Doppelzentner Süßkirschen und 6 273 Doppelzentner Sauerkirschen, zusammen also rund 18 000 Doppelzentner geschätzt. Das ergibt pro Kopf der Bevölkerung etwas über 2 kg. Vergleicht man damit den im Jahre 1937 als Reichsdurchschnitt festgestellten Verbrauch von 2,4 kg, der zugleich dem Durchschnitt für 5 Jahre (1933 bis 1937) entspricht, so ergibt sich nur ein kleiner Fehlbedarf von 0,4 kg. Allerdings schwankt der Obstverbrauch stark mit den Ernten. Er war 1936 bei den

Der Obstverbrauch im Deutschen Reich je Kopf der Bevölkerung in kg.

| Obstarten | 1933 | 1934 | 1935 | 1936 | 1937 |
|-------------------------|------|------|------|------|------|
| Äpfel | 12,8 | 19,7 | 17,0 | 10,9 | 20,3 |
| Birnen | 6,7 | 10,0 | 5,7 | 5,4 | 6,2 |
| Zwetschgen und Pflaumen | 7,8 | 7,2 | 4,9 | 8,8 | 6,4 |
| Kirschen | 2,1 | 2,9 | 1,2 | 3,1 | 2,4 |

Kirschen mit 3,1 kg durchschnittlich größer als 1937. Im Jahre 1939 wird sich ein dazwischen liegender Verbrauch ergeben haben, da die Ernte besser war als diejenige von 1937, während 1936 eine noch größere Ernte erzielt wurde. Zur Erreichung des Reichsdurchschnittsverbrauchs wird man etwa

mit einem Zuschuß von $\frac{1}{2}$ kg je Kopf der Bevölkerung oder rund 5000 bis 6000 Doppelzentner rechnen dürfen. Da die Zufuhren in das Saarland zum größten Teil über die Saarbrücker Großmarkthalle erfolgten, ist es interessant, ihre Umsätze mit dieser Zahl zu vergleichen. Während sie im Jahre 1938 insgesamt knapp 2200 Doppelzentner und 1937 etwas mehr, nämlich 2500 betrugen, erreichten sie im Jahre 1939 rund 5500 Doppelzentner. Danach kommt das Saarland beim Kirschenerverbrauch also tatsächlich 1939 ungefähr auf den Reichsdurchschnitt, wobei rund 75 vH. des Verbrauchs im Saarland selbst erzeugt wurden. Die Umsätze in der Großmarkthalle betrugen allerdings ungefähr doppelt so viel wie im Saarland aus eigener Ernte zum Verkauf gelangte. Da die zum Verkauf gelangenden saarländischen Kirschener zum größten Teil bereits in den Erzeugerbezirken dem Verbraucher zugeführt werden, dürfte nur ein kleiner Teil der in der Saarbrücker Großmarkthalle

umgesetzten Mengen aus dem Saarland selbst stammen. Immerhin müßte dafür bei einer Berechnung über den sich aus eigener Erzeugung und den auswärtigen Zufuhren zusammensetzenden Gesamtverbrauch eigentlich noch eine gewisse Menge für Verderb und Schwund abgesetzt werden. Dem steht jedoch die Tatsache gegenüber, daß in dem Reichsdurchschnittsverbrauch auch der Verbrauch in Form von Konserven enthalten ist, die größtenteils aus anderen Reichsteilen ins Saarland kommen und von uns nicht berücksichtigt werden. Außerdem dürften gewisse Mengen Kirschener auch auf anderem Wege als über die Saarbrücker Großmarkthalle ins Saarland gebracht werden. Im Hinblick auf diese freilich mehr oder weniger unbestimmten Posten wird man annehmen dürfen, daß der letztjährige Kirschenerverbrauch im Saarland ungefähr dem Reichsdurchschnittsverbrauch entsprach und zum größten Teil durch die Erzeugung im Saarland selbst gedeckt wurde.

Die Kirschener- und Stachelbeerernte 1939.

| Kreis | Ernteertrag | | | Verwendung der Ernte | | | | Güte der Ernte | | |
|--------------------------------------|----------------------------|------------|---------------------------|---|------------------|---------|---|----------------|---------------|-------------|
| | je Baum bzw. Strauch | insgesamt | | Selbstver- brauch der Erzeuger vH. | Verkauf von Obst | | sonstige Verwert. von Obst vH. | gut vH. | mittel vH. | ger. vH. |
| | | in dz | je Kopf der Bev. in kg | | vH. | dz | | | | |
| Süßkirschen (endgültige Schätzung) | | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Stadt | 19 | 503 | 0,37 | 90 | 8 | 40 | 2 | 75 | 17 | 8 |
| Saarbrücken-Land | 16 | 3 269 | 1,72 | 80 | 13 | 425 | 7 | 81 | 13 | 6 |
| Saarlautern | 21 | 1 807 | 1,15 | 79 | 11 | 199 | 10 | 59 | 26 | 15 |
| Merzig | 19 | 982 | 2,12 | 30 | 50 | 491 | 20 | 50 | 40 | 10 |
| Ottweiler | 8 | 1 644 | 1,13 | 71 | 14 | 230 | 15 | 68 | 25 | 7 |
| St. Wendel | 26 | 1 651 | 4,23 | 93 | 7 | 116 | — | 60 | 4 | 36 |
| St. Ingbert | 6 | 763 | 1,21 | 69 | 6 | 198 | 5 | 87 | 13 | — |
| Homburg | 12 | 1 206 | 2,12 | 20 | 50 | 603 | 30 | 30 | 40 | 30 |
| Saarland | 13,7 | 11 825 | 1,36 | 69,9 | 19,4 | 2 302 | 10,7 | 65,2 | 20,6 | 14,2 |
| Reich | 16,4 | 1 488 380 | 2,17 | 54,9 | 31,8 | 473 304 | 13,3 | 55,0 | 30,3 | 14,7 |
| dagegen 1938 | 2,6 | 171 920 | 0,25 | 73,1 | 20,9 | 35 931 | 6,0 | 46,8 | 33,7 | 19,5 |
| Sauerkirschen (Vorschätzung) | | | | | | | | | | |
| Saarland | 14,9 | 6 273 | 0,73 | 76,9 | 13,2 | 2 520 | 9,9 | 85,1 | 10,8 | 4,1 |
| Reich 1939 | 10,9 | 1 396 555 | 2,03 | 51,0 | 21,8 | 304 440 | 27,2 | 68,6 | 21,5 | 9,7 |
| 1938 | 3,6 | 267 399 | 0,39 | 72,7 | 12,8 | 34 227 | 14,5 | . | . | . |
| Stachelbeeren (endgültige Schätzung) | | | | | | | | | | |
| Saarland | 2,8 | 21 891 | 2,53 | 64,4 | 18,2 | 3 982 | 17,4 | 77,6 | 15,6 | 6,8 |
| Reich 1939 | 3,5 | 18 615 540 | 2,71 | 55,5 | 23,5 | 457 462 | 21,0 | 70,8 | 19,6 | 9,6 |

Bedeutungsvoll erscheint noch die Feststellung über die Verwendung der Süßkirschenernte, insbesondere über den hohen Anteil der Ernte, der von den Erzeugern selbst verbraucht wird, nämlich 70 vH. oder 8 260 Doppelzentner. Im übrigen Reichsgebiet liegt der entsprechende Satz bei normalen Ernten unter 50 vH. Als Obst wurden im Saarland nur knapp 20 vH. oder 2 300 Doppelzentner verkauft. Fast die Hälfte der verkauften Mengen kamen aus den Kreisen Homburg und Merzig auf den Markt, die zu den Hauptanbaugebieten des Saarlandes gehören. Nimmt man an, daß die über die Saarbrücker Großmarkthalle gelaufenen Mengen ganz oder überwiegend aus anderen Gebieten eingeführt wurden, so ergibt sich, daß weit über die Hälfte des über den Markt zu deckenden Verbrauchs von außerhalb zugeführt werden mußte. Geht man daher von der marktmäßigen Obstversorgung allein aus, so scheint sie eine überaus große Abhängigkeit des Saarlandes von auswärtigen Zufuhren zu bedeuten, die noch größer erscheint, wenn man die Versorgung des Industriegebiets allein ins Auge faßt. Man muß jedoch beachten, daß die gesamte über den Markt erfolgte Versorgung einschließlich der von außerhalb des Saarlandes zugeführten Mengen nur etwa die

Hälfte der Menge erreichen dürfte, die von den sehr zahlreichen Erzeugern selbst verbraucht wurde. In Jahren schlechter Ernten wie z. B. im Jahre 1938, dürfte das Verhältnis freilich ein wesentlich anderes sein.

Die Güte der geernteten Süßkirschener war 1939 im Saarland besser als im Reichsdurchschnitt. Fast $\frac{2}{3}$ wurden als gut und über 20 vH. als mittel bezeichnet.

Bei den Stachelbeeren betrug die Gesamternte im Saarland fast 22 000 Doppelzentner oder 2,5 kg pro Kopf der Bevölkerung. Demgegenüber betrug der Absatz in der Saarbrücker Großmarkthalle nur etwa 1100 Doppelzentner, also verschwindend wenig auch im Vergleich zu den insgesamt aus der saarländischen Ernte als Obst zum Verkauf gelangenden Mengen von fast 4 000 Doppelzentnern. Diese werden also zum größten Teil unmittelbar oder über den örtlichen Verteilungsapparat den Verbrauchern zugeführt. Angaben über den Durchschnittsverbrauch dieser Früchte im Reichsgebiet liegen nicht vor. Es ist jedoch aus den angeführten Zahlen ersichtlich, daß der Bedarf praktisch restlos aus der eigenen Ernte des Saarlandes gedeckt werden konnte.

| | | | | | | | | | | | | | | Abgängige | | |
|-------------------|--------|------|-------|------|-----|-----|---|---|-------|------|------|-----|-----|-----------|-------|--|
| Saarbrücken-Stadt | 945 | 80 | 55 | 5 | 122 | 3 | . | . | 265 | 130 | 48 | 2 | 67 | 2 | 219 | |
| Saarbrücken-Land | 9 411 | 1218 | 909 | 43 | 195 | 69 | . | . | 2434 | 1312 | 697 | 30 | 133 | 13 | 2185 | |
| Saarlautern | 12 301 | 1530 | 2663 | 312 | 108 | 29 | . | . | 4645 | 1414 | 993 | 69 | 117 | 10 | 2603 | |
| Merzig | 7 497 | 360 | 3789 | 55 | 14 | 7 | . | . | 4222 | 159 | 831 | 32 | 35 | 39 | 1096 | |
| Ottweiler | 9 435 | 1002 | 1509 | 304 | 103 | 22 | . | . | 2940 | 959 | 852 | 121 | 85 | 18 | 2035 | |
| St. Wendel | 4 467 | 385 | 956 | 213 | 8 | 2 | . | . | 1564 | 257 | 499 | 51 | 50 | 3 | 860 | |
| St. Ingbert | 6 624 | 434 | 764 | 89 | 163 | 24 | . | . | 1474 | 392 | 458 | 237 | 86 | 25 | 1198 | |
| Homburg | 5 507 | 275 | 605 | 26 | 44 | 23 | . | . | 973 | 173 | 524 | 31 | 64 | 19 | 811 | |
| Saarland insges. | 56 187 | 5284 | 11250 | 1047 | 757 | 179 | . | . | 18517 | 4796 | 4902 | 573 | 637 | 129 | 11037 | |

Der Obstbaumbestand im Saarland 1934 und 1927*

| Kreis | Kernobstbäume | | | | | | | | | | Steinobstbäume | | | | | | |
|---------------------------------|----------------------------|-------------------|---------------|--|----------------|----------------------------|-------------------|---------------|------------------------------------|----------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------------|-------------------------|----------------------|------------------|
| | Apfelbäume | | | | | Birnbäume | | | | | Quitten- bäume | Kirschbäume | | Zweitsch- gen- bäume | Pflau- men- bäume | Mirabellen- bäume | Kendel- bäume |
| | ertragsfähige | | | noch nicht ertrags- fähig insge- samt | insge- samt | ertragsfähige | | | noch nicht ertrags- fähig | insge- samt | | Süß- kirchen | Sauer- kirchen | | | | |
| | Hoch u. Halb- stämme | Nieder- stämme | zusam- men | | | Hoch u. Halb- stämme | Nieder- stämme | zusam- men | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Stadt ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Saarbrücken-Land | 54 091 | 6 677 | 60 768 | 15 128 | 75 896 | 45 447 | 7 440 | 52 887 | 8 700 | 61 587 | 1 416 | 23 408 | 10 291 | 60 401 | 8 769 | 6 115 | 5 191 |
| Saarlautern | 94 753 | 3 955 | 98 708 | 23 726 | 122 434 | 36 361 | 6 304 | 42 665 | 8 276 | 50 941 | 1 592 | 7 735 | 17 424 | 50 248 | 7 981 | 5 885 | 4 163 |
| Merzig ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ottweiler | 101 377 | 7 241 | 81 964 | 26 644 | 108 618 | 62 186 | 5 578 | 52 344 | 5 420 | 67 764 | 486 | 24 177 | 7 704 | 91 343 | 6 105 | 3 286 | 4 591 |
| St. Wendel | 39 586 | 3 538 | 43 124 | 13 157 | 56 281 | 16 473 | 804 | 17 277 | 4 537 | 21 814 | 47 | 7 829 | 864 | 33 817 | 1 902 | 1 232 | 1 139 |
| St. Ingbert ²⁾ | | | 46 131 | 46 131 | | | | 23 623 | | 23 623 | | 16 555 | | 65 769 | 3 148 | 2 654 | |
| Homburg | 31 468 | 2 647 | 34 115 | 10 328 | 44 443 | 14 499 | 1 778 | 16 277 | 3 907 | 20 184 | | 10 108 | 1 884 | 39 136 | | 1 866 | |
| Saarland | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Saarlandes nach Standortgruppen und Ertragsfähigkeit 1938.

| Quittenbäume | Süßkirchbäume | | | | Sauerkirchbäume (Weichseln) | | | Pflaumen und Zwetschgenbäume | | | Mirabellen- und Reneklodenbäume | Aprikosenbäume (Marillen) | Pfläuschbäume | | | Wandelbäume (nur fruchttragende) | Walnußbäume | | | Erdkastanienbäume (nur fruchttragende) | |
|---------------------|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------|----------|--------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------|---------------|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------|-----------|-------------------------|---|---------------------------------------|
| | in Gärten ¹⁾ | auf freiem Ackerland ²⁾ | an Straßen ³⁾ | zusammen | insgesamt | in Gär- ten ¹⁾ | auf freiem Ackerland ²⁾ | insgesamt | in Gär- ten ¹⁾ | auf freiem Ackerland ²⁾ | | | insgesamt | in Gärten ¹⁾ | auf freiem Ackerland ²⁾ | | zusammen | insgesamt | in Gärten ¹⁾ | | auf freiem Ackerland ²⁾ |
| Sträucher insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 653 | 2499 | 778 | 4 | 3281 | 3066 | 2705 | 361 | 5972 | 4298 | 1674 | 2183 | 522 | 6846 | 1458 | 8304 | 11 | 494 | 323 | 166 | 165 | |
| 1763 | 19610 | 8367 | 167 | 28144 | 16344 | 14590 | 1739 | 83886 | 55001 | 28733 | 12575 | 932 | 10449 | 636 | 11085 | 34 | 3114 | 1930 | 1179 | 559 | |
| 1065 | 9196 | 3639 | 15 | 12850 | 21020 | 16855 | 4165 | 103120 | 53533 | 49469 | 12763 | 759 | 6233 | 707 | 6940 | 11 | 1946 | 2079 | 831 | 108 | |
| 259 | 2321 | 4388 | 1 | 6710 | 3072 | 2464 | 608 | 31164 | 12119 | 19014 | 3471 | 503 | 1632 | 385 | 2017 | 11 | 1175 | 635 | 536 | 40 | |
| 633 | 15300 | 12551 | 125 | 28276 | 10029 | 8363 | 1666 | 107537 | 52007 | 55427 | 9181 | 327 | 3038 | 355 | 3393 | 17 | 2348 | 1687 | 600 | 91 | |
| 73 | 3223 | 6411 | 44 | 9678 | 1637 | 1164 | 469 | 49685 | 18496 | 31045 | 2896 | 50 | 304 | 36 | 340 | 2 | 819 | 501 | 267 | 17 | |
| 1047 | 3755 | 15355 | 250 | 19360 | 2054 | 1324 | 716 | 79150 | 15212 | 63909 | 4768 | 66 | 1719 | 387 | 2106 | 3 | 2884 | 809 | 2072 | 372 | |
| 744 | 4332 | 9612 | 431 | 14375 | 2945 | 2338 | 601 | 52344 | 15777 | 36507 | 3682 | 214 | 2183 | 147 | 2330 | 22 | 2132 | 754 | 1345 | 139 | |
| 6237 | 60236 | 61401 | 1037 | 122674 | 60167 | 49803 | 10325 | 512858 | 226443 | 285778 | 51519 | 3373 | 32404 | 4111 | 36515 | 111 | 15912 | 8718 | 6996 | 1491 | |
| Obstbäume | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 554 | 2080 | 562 | 4 | 2646 | 2379 | 2102 | 277 | 4688 | 3374 | 1314 | 1800 | 407 | 4923 | 1089 | 6012 | 7 | 414 | 279 | 130 | 138 | |
| 1474 | 14368 | 5916 | 146 | 20430 | 11645 | 10391 | 1241 | 65606 | 43008 | 21588 | 9582 | 599 | 6592 | 347 | 6939 | 17 | 2173 | 1395 | 774 | 539 | |
| 795 | 6190 | 2401 | 15 | 8606 | 14305 | 12097 | 2208 | 75749 | 40043 | 35597 | 8743 | 505 | 3969 | 427 | 4396 | 9 | 2296 | 1624 | 663 | 80 | |
| 200 | 1716 | 3450 | 1 | 5167 | 2320 | 1920 | 400 | 24083 | 9562 | 14496 | 2755 | 375 | 1209 | 306 | 1515 | 9 | 904 | 479 | 421 | 31 | |
| 466 | 11163 | 9327 | 62 | 20552 | 7140 | 5941 | 1199 | 83367 | 40683 | 42641 | 6709 | 217 | 1768 | 231 | 1999 | 8 | 1905 | 1395 | 454 | 68 | |
| 57 | 2104 | 4207 | 41 | 6352 | 1101 | 770 | 327 | 35001 | 13222 | 21657 | 2124 | 27 | 142 | 29 | 174 | 2 | 620 | 388 | 194 | 16 | |
| 820 | 2323 | 10152 | 245 | 12720 | 1189 | 825 | 364 | 59003 | 11620 | 47357 | 3156 | 33 | 999 | 231 | 1230 | 1 | 1937 | 508 | 1426 | 137 | |
| 533 | 3132 | 6598 | 322 | 10052 | 2055 | 1682 | 369 | 37654 | 12034 | 25582 | 2796 | 156 | 1498 | 81 | 1579 | 18 | 1542 | 562 | 955 | 70 | |
| 4899 | 43076 | 42613 | 836 | 86525 | 42123 | 35728 | 6385 | 385151 | 174446 | 210232 | 37665 | 2319 | 21103 | 2741 | 23844 | 71 | 11791 | 6630 | 5017 | 1079 | |
| fähige Obstbäume | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88 | 367 | 197 | — | 564 | 654 | 574 | 80 | 1140 | 820 | 320 | 342 | 111 | 1818 | 361 | 2179 | 4 | 69 | 40 | 29 | 24 | |
| 246 | 4818 | 1972 | 10 | 6800 | 4392 | 3968 | 422 | 15306 | 9658 | 5609 | 2729 | 309 | 3677 | 287 | 3964 | 17 | 865 | 488 | 376 | 12 | |
| 225 | 2731 | 1141 | — | 3872 | 6277 | 4359 | 1918 | 23628 | 11554 | 12068 | 3745 | 225 | 2162 | 275 | 2437 | 2 | 606 | 424 | 162 | 28 | |
| 47 | 555 | 593 | — | 1148 | 712 | 515 | 197 | 5518 | 2097 | 3416 | 643 | 112 | 371 | 78 | 449 | 2 | 244 | 141 | 103 | 9 | |
| 166 | 3810 | 3110 | 55 | 6975 | 2729 | 2288 | 441 | 20799 | 9688 | 11051 | 2361 | 104 | 1245 | 123 | 1368 | 9 | 407 | 274 | 130 | 23 | |
| 16 | 1038 | 1985 | 1 | 3024 | 524 | 386 | 138 | 12994 | 4580 | 8401 | 746 | 23 | 155 | 7 | 162 | — | 190 | 105 | 72 | 1 | |
| 208 | 1263 | 4617 | 3 | 5873 | 769 | 465 | 304 | 17270 | 3131 | 14139 | 1505 | 31 | 701 | 145 | 846 | 1 | 900 | 284 | 616 | 219 | |
| 190 | 1094 | 2574 | 96 | 3764 | 843 | 611 | 222 | 11737 | 3447 | 8278 | 829 | 55 | 651 | 66 | 717 | 4 | 550 | 190 | 356 | 69 | |
| 1186 | 15676 | 16189 | 165 | 32030 | 16891 | 13166 | 3722 | 108392 | 44975 | 63282 | 12900 | 970 | 10780 | 1342 | 12122 | 39 | 3831 | 1946 | 1844 | 385 | |
| Obstbäume | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | 52 | 19 | — | 71 | 33 | 29 | 4 | 144 | 104 | 40 | 41 | 4 | 105 | 8 | 113 | — | 11 | 4 | 7 | 3 | |
| 43 | 424 | 479 | 11 | 914 | 307 | 231 | 76 | 2974 | 1435 | 1536 | 264 | 24 | 180 | 2 | 182 | — | 76 | 47 | 29 | 8 | |
| 45 | 275 | 97 | — | 372 | 438 | 399 | 39 | 3743 | 1936 | 1804 | 275 | 29 | 102 | 5 | 107 | — | 44 | 31 | 6 | — | |
| 12 | 50 | 345 | — | 395 | 40 | 29 | 11 | 1563 | 460 | 1102 | 73 | 16 | 52 | 1 | 53 | — | 27 | 15 | 12 | — | |
| 1 | 327 | 414 | 8 | 749 | 160 | 134 | 26 | 3371 | 1636 | 1735 | 111 | 6 | 25 | 1 | 26 | — | 36 | 18 | 16 | — | |
| — | 81 | 219 | 2 | 302 | 12 | 8 | 4 | 1690 | 694 | 987 | 26 | — | 4 | — | 4 | — | 9 | 8 | 1 | — | |
| 19 | 169 | 586 | 2 | 757 | 96 | 34 | 48 | 2877 | 461 | 2413 | 107 | 2 | 19 | 11 | 30 | 1 | 47 | 17 | 30 | 16 | |
| 21 | 106 | 440 | 13 | 559 | 56 | 45 | 10 | 2953 | 296 | 2647 | 57 | 3 | 34 | — | 34 | — | 40 | 2 | 34 | — | |
| 152 | 1484 | 2599 | 36 | 4119 | 1142 | 909 | 218 | 19315 | 7022 | 12264 | 954 | 84 | 521 | 28 | 549 | 1 | 290 | 142 | 135 | 27 | |

| Pfläuschbäume | Aprikosenbäume | Schalenobstbäume | | Gesamtzahl der Obstbäume (ohne Apfel- und Walnußsträucher) | Die Zahl der Obstbäume in den landw. Betrieben (1927 ⁴⁾) |
|---------------|----------------|------------------|----------------|--|--|
| | | Walnußbäume | Apfelsträucher | | |
| 4 729 | 501 | 2 505 | 968 | 260809 | 70 399 |
| 2 916 | 579 | 2 180 | 349 | 274078 | 94 195 |
| 1 464 | 212 | 2 286 | — | 318036 | 76 976 |
| 240 | 58 | 833 | 105 | 126056 | 82 110 |
| 656 | — | 3 113 | — | 162109 | 26 724 |
| 503 | 72 | 1 810 | — | 120006 | 64 857 |
| — | — | — | — | — | 38 547 |
| — | — | — | — | — | 457001 |

*) Vergl. dazu die Ausführungen auf S. 135

- 1) Für die Stadt Saarbrücken und den Kreis Merzig waren die Angaben nicht mehr aufzufinden.
- 2) Bei Apfel- und Birnbäumen ist weder im Erhebungsformular noch bei der Aufbereitung geklärt, ob die Angaben über die noch nicht ertragsfähigen Bäume bereits in den für die Hoch- und Halbstämme und für die Niederstämme angeführten Zahlen enthalten sind oder nicht, es ist jedoch das letztere wahrscheinlicher.
- 3) Außerdem wurden 23 016 „Neuepflanzte“ und 5 762 „Unveredelte“ angegeben, von denen nicht bekannt ist, ob sie in den Zahlen für die einzelnen Obstarten bereits enthalten sind oder nicht.
- 4) Zahl der Obstbäume in landw. Betrieben mit 5 Ar und mehr Fläche bei der landw. Betriebszählung vom 19. 7. 1927. Veröffentlicht in „Volks-, Berufs- und Betriebszählung“ vom 19. Juli 1927, Band III, „Landwirtschaftliche Betriebszählung“. Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt der Regierungskommission des Saargebietes, Saarbrücken 1931 S. 184—185. Es wurde dabei keine Unterscheidung nach Obstarten getroffen, dagegen wurde die Verteilung der Obstbäume auf die verschiedenen Betriebsgrößen ermittelt. Die Ergebnisse betreffen nur einen Teil des Gesamtbestandes.

Die Ergebnisse der Obstbaumzählung 1938 für die einzelnen Gemeinden *)

| Nr. | Name der Gemeinden | Zahl der Obstbäume einschl. der noch nicht ertragsfähigen und der abgängigen Bäume | | | | Ertragsfähige Obstbäume | | | | | | | | | | | | | | | Beerenobstfrüchter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|--------------------|--|--|-------|---|-------------------------|--------------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------|-----------------|-------------------|-----------------------------|-----------------|---------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | insgesamt | | je ha | 4 | insgesamt | auf 100 Weinwohner | Apfelbäume | | | Birnbäume | | | Quit-ten-bäume | Süß-fruch-bäume | Sauer-fruch-bäume | Pflau-men und Zwiesch-bäume | Pflir-sch-bäume | Wal-nuß-bäume | So-hannis-beer-früchter | Stachel-beer-früchter | Sim-beer-früchter qm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | | | | | | | | | | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt | insgesamt |

*) Die Gemeinden sind nach Kreisen und Bürgermeistereien und innerhalb dieser alphabetisch geordnet und mit derselben Nummer versehen wie im Ortsverzeichnis für das Saarland, 4. Aufl. 1939.

Zusatz: Ergebnisse der Obstbaumzählung 1938

| Ordnung Nr. | Kreis Winter Gemeinde | Zahl der Obstbäume einschl. der noch nicht er- tragsfähigen und der abgängigen Bäume | | Ertragsfähige Obstbäume | | | | | | | | | | Beerenobstfrüchter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------------|-----------------------------|---|--|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------------|----------------|----------------|---------------------------|----------------|---------------------------------------|----------------|--|----------------|-------------------------------|----------------|----------------------------------|----------------|----------------|----|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|----|
| | | | | Apfelbäume | | | Weinbäume | | | | Quit- ten- bäume | | | Sauer- kirch- bäume | | Pfau- men und Jung- bäume | | Wirt- bellen und Jung- bäume | | Stachel- beer- früchter | | Him- beer- früchter qm. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | auf 100 Ein- woh- ner | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | </ |

Nach: Ergebnisse der Obstbaumzählung 1938

| Nr. | Kreis ämter Gemeinde | Zahl der Obstbäume einschl. der noch nicht er- tragsfähigen und der abhängigen Bäume | Ertragsfähige Obstbäume | | | | | | | | | | | | | | | | Beerenobstfrüchter | | |
|-----|----------------------------|---|-------------------------|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------------|-------------------------|--------------------------------|---|--|-----------------------|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|----------------|----------------|
| | | | insge- samt | auf 100 Ein- woh- ner | Apfelbäume | | Birnbäume | | | Quit- ten- bäume | Süß- kirch- bäume | Sau- er- kirch- bäume | Pfla- men und Zweel- gen bäume | Mir- bellen und Kne- foden- bäume | Pfl- sch- bäume | Wal- nuß- bäume | So- hannis- beer- früchter | Stachel- beer- früchter | Sim- beer- früchter qm. | | |
| | | | | | insge- samt | dav. in Gärten | insge- samt | dav. in Gärten | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | insge- samt | | | | | | | | | | | insge- samt | insge- samt |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 109 | nach: Silbringen | 9 076 | 27,4 | 7 403 | 2 103,2 | 5 309 | 71 | 1 | 1 188 | 52 | 19 | 1 | 195 | 34 | 579 | 15 | 36 | 41 | 678 | 426 | 25 |
| 110 | Silbringen | 18 701 | 31,4 | 15 742 | 1 117,1 | 10 718 | 249 | 53 | 2 016 | 374 | 214 | 17 | 260 | 233 | 2 103 | 125 | 199 | 53 | 2 325 | 1 467 | 1 150 |
| 111 | Meckern | 7 590 | 18,7 | 5 867 | 1 195,0 | 4 666 | 11 | 1 | 232 | 12 | 8 | 1 | 88 | 33 | 756 | 59 | 8 | 16 | 349 | 165 | 22 |
| 112 | Wondorf | 8 112 | 12,5 | 6 414 | 1 094,0 | 4 560 | 235 | 14 | 769 | 85 | 8 | — | 218 | 7 | 777 | 11 | — | 72 | 254 | 251 | 63 |
| 113 | Schwemlingen | 6 556 | 8,0 | 5 682 | 565,3 | 4 262 | 607 | 134 | 465 | 194 | 58 | 3 | 182 | 63 | 541 | 83 | 39 | 16 | 1 139 | 872 | 26 |
| 114 | Silbingen | 6 463 | 17,8 | 4 784 | 1 610,6 | 3 134 | 166 | 2 | 583 | 108 | 46 | 3 | 178 | 13 | 749 | 52 | 1 | 62 | 371 | 234 | — |
| 115 | Weiler | 2 526 | 21,1 | 2 086 | 1 212,4 | 895 | 30 | — | 360 | 20 | — | — | 620 | 30 | 145 | 10 | 5 | 21 | 300 | 100 | 50 |
| 116 | Wellingen | 5 480 | 13,9 | 4 040 | 1 635,4 | 2 587 | 31 | — | 461 | 27 | — | — | 306 | 7 | 647 | 11 | — | 21 | 640 | 400 | — |
| 117 | Menzig-Stadt | 39 396 | 13,3 | 32 364 | 259,4 | 22 624 | 2 124 | 932 | 4 095 | 1 933 | 1 162 | 48 | 525 | 590 | 3 200 | 506 | 508 | 108 | 10 966 | 7 394 | 2 943 |
| 118 | Menzig-Land | 6 536 | 9,5 | 6 052 | 621,9 | 5 263 | 147 | — | 124 | 67 | — | — | 48 | 26 | 530 | 43 | 7 | 11 | 874 | 852 | 94 |
| 119 | Badem | 9 635 | 14,4 | 7 871 | 1 072,3 | 5 724 | 218 | 72 | 696 | 86 | 41 | 4 | 35 | 40 | 1 205 | 113 | 5 | 39 | 856 | 748 | 84 |
| 120 | Biegen | 4 211 | 16,7 | 3 304 | 788,5 | 2 236 | 84 | 4 | 414 | 64 | 21 | — | 26 | 29 | 537 | 35 | 2 | 23 | 360 | 249 | 5 |
| 121 | Menningen | 6 635 | 13,6 | 5 491 | 1 064,1 | 3 431 | 202 | 2 | 611 | 102 | 4 | 6 | 108 | 54 | 927 | 307 | 4 | 42 | 466 | 436 | 139 |
| 122 | Merdingen | 7 913 | 8,3 | 6 309 | 734,4 | 4 014 | 155 | 19 | 884 | 109 | 45 | — | 175 | 8 | 1 132 | 41 | 12 | 37 | 491 | 670 | 8 |
| 123 | Metflach | 12 100 | 9,8 | 9 763 | 401,9 | 7 322 | 739 | 179 | 876 | 591 | 417 | 15 | 301 | 48 | 796 | 124 | 236 | 26 | 2 631 | 1 471 | 194 |
| 124 | Bellingen | 2 289 | 15,4 | 1 661 | 1 012,8 | 1 500 | 25 | — | 43 | — | — | 1 | 9 | — | 101 | — | 7 | — | 167 | 44 | — |
| 125 | Dreisbach | 7 107 | 12,3 | 5 951 | 1 711,1 | 3 519 | 998 | 356 | 1 221 | 1 135 | 789 | 43 | 136 | 57 | 615 | 93 | 142 | 62 | 4 062 | 1 646 | 568 |
| 126 | Metflach | 5 204 | 3,0 | 4 353 | 292,3 | 3 189 | 208 | 15 | 337 | 172 | 62 | — | 194 | 14 | 495 | 44 | 50 | 3 | 1 015 | 723 | 92 |
| 127 | Wiesbach | 6 476 | 17,0 | 4 531 | 396,3 | 2 245 | 297 | — | 465 | 222 | 2 | — | 216 | 19 | 1 550 | 4 | 1 | 31 | 615 | 473 | 26 |
| 128 | Berghöf | 6 714 | 9,8 | 5 119 | 621,2 | 2 137 | 94 | 3 | 903 | 84 | — | 1 | 112 | 25 | 1 863 | 23 | 4 | 51 | 1 362 | 847 | 70 |
| 129 | Bubach-Galmesweiler | 9 660 | 12,9 | 6 859 | 399,5 | 2 461 | 1 747 | 184 | 1 320 | 1 031 | 205 | 2 | 641 | 43 | 2 010 | 105 | 149 | 122 | 1 131 | 951 | 25 |
| 130 | Wirmingen | 12 929 | 8,2 | 10 193 | 470,3 | 3 556 | 584 | 112 | 1 978 | 353 | 68 | 4 | 891 | 104 | 3 575 | 32 | 2 | 51 | 1 381 | 1 044 | — |
| 131 | Dorsdorf | 2 517 | 7,8 | 2 187 | 291,2 | 613 | 233 | 33 | 352 | 209 | 5 | — | 152 | 7 | 980 | 21 | 3 | 33 | 649 | 798 | 17 |
| 132 | Wuppelborn | 11 292 | 14,3 | 7 725 | 198,5 | 2 257 | 1 191 | 197 | 1 472 | 703 | 104 | 8 | 685 | 225 | 2 737 | 209 | 39 | 87 | 2 200 | 2 210 | 84 |
| 133 | Wabach | 3 196 | 9,5 | 2 689 | 694,3 | 548 | 447 | — | 880 | 748 | 2 | — | 336 | 3 | 838 | 44 | — | 40 | 213 | 183 | 12 |
| 134 | Hierfelde | 2 673 | 19,9 | 2 262 | 761,4 | 737 | 265 | — | 434 | 233 | — | — | 236 | 32 | 769 | 10 | 1 | 42 | 357 | 323 | 3 |
| 135 | Humes | 6 503 | 30,6 | 4 727 | 312,0 | 1 181 | 761 | 26 | 984 | 665 | 30 | — | 481 | 60 | 1 903 | 37 | 6 | 75 | 930 | 1 249 | 28 |
| 136 | Wachsbach | 1 500 | 12,0 | 1 106 | 807,2 | 421 | 8 | 2 | 137 | 7 | — | — | 100 | 5 | 432 | 1 | — | 10 | 121 | 86 | 10 |
| 137 | Wachsbach | 2 700 | 4,0 | 1 645 | 132,3 | 791 | 377 | 9 | 269 | 140 | 3 | — | 77 | 3 | 454 | 4 | 8 | 37 | 579 | 591 | — |
| 138 | Wachsbach | 6 836 | 12,6 | 4 114 | 355,2 | 1 947 | 618 | 11 | 649 | 301 | 2 | — | 359 | 13 | 1 108 | — | 19 | 19 | 527 | 360 | 11 |
| 139 | Wiesbach | 10 804 | 13,4 | 8 099 | 301,7 | 1 956 | 339 | 2 | 1 924 | 317 | 2 | 13 | 620 | 175 | 3 261 | 83 | 4 | 63 | 1 329 | 1 243 | 8 |

Zusatz: Ergebnisse der Obstbaumzählung 1938

| Nr. | Ort Gemeinden | Zahl der Obstbäume einschl. der noch nicht er- tragsfähigen und der abgängigen Bäume | Ertragsfähige Obstbäume | | | | | | | | | | Beerenobstfrüchter | | | | | | | | |
|-----|------------------|---|-----------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------------------|----------------|---|---|-------------------------|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| | | | Apfelfrüchte | | | Birnbäume | | | Süß- frucht- bäume | | | | Sauer- frucht- bäume | | Pfla- men und Zwelf- gen bäume | Wirs- chen- und Klee- foden- bäume | Wirs- chen- bäume | Wal- nuß- bäume | Zoo- banis- beer- früchter | Stachel- beer- früchter | Sim- beer- früchter |
| | | | auf 100 Ein- woh- ner | insge- samt | insge- samt | dav. in Gärten | insge- samt | dav. in Gärten | insge- samt | dav. in Gärten | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 140 | Sillingen | 4 072 | 13,9 | 3 152 | 490,4 | 1 035 | 176 | 22 | 702 | 197 | 34 | 8 | 265 | 17 | 1 072 | 41 | 1 | 10 | 491 | 470 | |
| 141 | Stitzweiler | 7 020 | 15,0 | 5 661 | 188,3 | 1 304 | 861 | 70 | 1 549 | 1 115 | 53 | 1 | 428 | 155 | 1 971 | 215 | 5 | 29 | 3 600 | 2 729 | 849 |
| 142 | Stüttgen | 9 115 | 13,4 | 6 815 | 151,3 | 2 189 | 1 080 | 235 | 1 787 | 1 108 | 217 | 14 | 392 | 384 | 1 683 | 258 | 58 | 34 | 5 116 | 4 746 | 339 |
| 143 | Stüttgen | 9 988 | 19,9 | 7 939 | 136,5 | 1 446 | 1 309 | 152 | 1 921 | 1 843 | 188 | 23 | 806 | 529 | 2 712 | 348 | 58 | 79 | 8 632 | 7 498 | 457 |
| 144 | Stüttgen | 9 731 | 10,0 | 7 096 | 212,8 | 2 041 | 1 162 | 42 | 1 349 | 1 013 | 67 | 13 | 421 | 380 | 2 487 | 279 | 22 | 98 | 3 058 | 3 157 | 70 |
| 145 | Stüttgen | 8 276 | 14,4 | 6 124 | 305,1 | 1 953 | 1 087 | 141 | 1 283 | 669 | 61 | 3 | 440 | 234 | 1 979 | 184 | 14 | 27 | 2 365 | 2 196 | 129 |
| 146 | Stüttgen | 26 906 | 7,1 | 19 758 | 50,9 | 4 960 | 3 135 | 1 159 | 5 733 | 4 195 | 986 | 140 | 1 280 | 2 088 | 4 165 | 714 | 546 | 84 | 33 154 | 25 877 | 6 391 |
| 147 | Stüttgen | 32 799 | 22,4 | 26 126 | 361,2 | 13 285 | 2 340 | 909 | 5 486 | 1 932 | 916 | 89 | 1 455 | 321 | 4 505 | 594 | 233 | 128 | 13 742 | 14 047 | 2 360 |
| 148 | Stüttgen | 5 571 | 29,6 | 4 974 | 65,6 | 412 | 412 | 121 | 1 703 | 1 703 | 191 | 21 | 1 020 | 194 | 1 150 | 223 | 226 | 25 | 7 043 | 9 173 | 655 |
| 149 | Stüttgen | 8 630 | 9,6 | 5 743 | 108,8 | 1 430 | 602 | 127 | 1 370 | 825 | 77 | 12 | 668 | 338 | 1 297 | 457 | 107 | 16 | 4 876 | 4 081 | 590 |
| 150 | Stüttgen | 4 007 | 8,6 | 2 796 | 47,0 | 565 | 538 | 231 | 941 | 907 | 204 | 14 | 228 | 105 | 710 | 160 | 54 | 15 | 7 105 | 5 825 | 388 |
| 151 | Stüttgen | 13 000 | 17,2 | 9 646 | 152,4 | 2 367 | 1 496 | 239 | 2 439 | 1 743 | 218 | 29 | 872 | 223 | 3 004 | 471 | 94 | 137 | 6 772 | 6 080 | 376 |
| 152 | Stüttgen | 5 755 | 13,5 | 4 072 | 327,0 | 1 598 | 154 | 19 | 751 | 158 | 14 | 4 | 323 | 23 | 1 173 | 122 | 5 | 73 | 2 019 | 1 940 | 33 |
| 153 | Stüttgen | 4 514 | 10,1 | 2 776 | 334,0 | 1 045 | 152 | 15 | 551 | 188 | 44 | 2 | 211 | 61 | 796 | 72 | 1 | 37 | 1 283 | 1 239 | 241 |
| 154 | Stüttgen | 3 565 | 9,2 | 1 707 | 431,0 | 581 | 136 | — | 236 | 64 | — | — | 147 | 20 | 661 | 35 | 15 | 12 | 330 | 360 | — |
| 155 | Stüttgen | 5 304 | 5,9 | 3 671 | 229,3 | 1 320 | 353 | — | 566 | 234 | — | 1 | 141 | 14 | 1 521 | 90 | 2 | 16 | 1 228 | 1 301 | 24 |
| 156 | Stüttgen | 1 332 | 6,3 | 973 | 575,1 | 399 | 91 | 22 | 312 | 19 | — | — | 28 | 9 | 225 | — | — | — | 121 | 144 | — |
| 157 | Stüttgen | 1 319 | 7,0 | 843 | 316,1 | 270 | 22 | — | 211 | 19 | 3 | — | 67 | 1 | 261 | 10 | — | 23 | 173 | 150 | — |
| 158 | Stüttgen | 2 307 | 6,3 | 1 276 | 251,1 | 412 | 90 | — | 262 | 75 | 6 | — | 55 | — | 490 | 6 | — | 42 | 454 | 463 | 2 |
| 159 | Stüttgen | 4 030 | 4,8 | 3 376 | 345,1 | 2 064 | 247 | 4 | 464 | 182 | 5 | — | 197 | 1 | 634 | 1 | 1 | 13 | 411 | 404 | 44 |
| 160 | Stüttgen | 8 296 | 5,8 | 6 803 | 322,1 | 3 123 | 341 | 2 | 844 | 265 | 2 | — | 203 | 13 | 2 338 | 185 | 1 | 86 | 1 933 | 2 133 | 12 |
| 161 | Stüttgen | 7 746 | 9,3 | 6 251 | 319,2 | 3 861 | 875 | 199 | 776 | 381 | 113 | 9 | 206 | 37 | 955 | 339 | 32 | 23 | 2 368 | 1 832 | 231 |
| 162 | Stüttgen | 1 780 | 5,4 | 1 223 | 294,6 | 481 | 140 | — | 167 | 76 | — | — | 69 | — | 446 | 29 | — | 31 | 245 | 295 | 4 |
| 163 | Stüttgen | 4 508 | 10,1 | 3 636 | 72,0 | 624 | 604 | 81 | 899 | 879 | 67 | 13 | 385 | 146 | 1 333 | 139 | 56 | 27 | 4 890 | 4 435 | 303 |
| 164 | Stüttgen | 6 396 | 8,2 | 5 067 | 100,2 | 1 071 | 749 | 23 | 1 210 | 1 090 | 39 | 12 | 606 | 159 | 1 751 | 222 | 6 | 28 | 4 637 | 5 124 | 144 |
| 165 | Stüttgen | 5 681 | 5,7 | 5 035 | 467,1 | 1 958 | 162 | 27 | 933 | 119 | 24 | 2 | 452 | 224 | 1 339 | 49 | 16 | 10 | 1 334 | 1 087 | 190 |
| 166 | Stüttgen | 15 192 | 27,9 | 11 712 | 766,4 | 3 463 | 164 | 3 | 1 272 | 155 | 155 | — | 1 089 | 27 | 5 773 | 63 | 2 | 23 | 1 410 | 1 126 | — |
| 167 | Stüttgen | 4 170 | 9,2 | 3 087 | 379,2 | 931 | 83 | 6 | 491 | 63 | 3 | — | 404 | 37 | 1 210 | 7 | — | 3 | 1 117 | 1 162 | 10 |
| 168 | Stüttgen | 6 956 | 21,0 | 5 273 | 452,4 | 2 017 | 188 | 32 | 777 | 168 | 47 | 3 | 591 | 6 | 1 829 | 8 | 7 | 35 | 813 | 960 | 1 198 |
| 169 | Stüttgen | 38 086 | 20,7 | 31 634 | 326,5 | 9 292 | 1 825 | 531 | 5 929 | 1 824 | 583 | 24 | 2 197 | 680 | 12 417 | 815 | 192 | 80 | 10 585 | 9 883 | — |

Zusatz: Ergebnisse der Obstbaumzählung 1938

| St. Nr. | Kreis, Amt, Gemeinden | Ertragsfähige Obstbäume | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Beerenobstfrüchter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|-----------------------|--|-------|---|---|------------------------|-------------|----------------|--|-------------|-------------|-------------|-------------|------------------|------------------|--------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------|-----------------|----------------------------|-------------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | | Zahl der Obstbäume einfl. der noch nicht ertragsfähigen und der abgängigen Bäume | | | | Apfelbäume | | | | Birnbäume | | | | Quit- ten- bäume | Süß- lich- bäume | Sauer- lich- bäume | Pflau- men und Zwiesel- gen bäume | Nüß- lichen und Kirschen- bäume | Pflü- ch- bäume | Wal- nuß- bäume | Jo- hannis- beer- früchter | Stachel- beer- früchter | Him- beer- früchter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | insge- samt | je ha | 3 | 4 | auf 100 Ein- wohn- ner | insge- samt | dan. in Gärten | | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | | | | | | | | | | | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt | insge- samt |